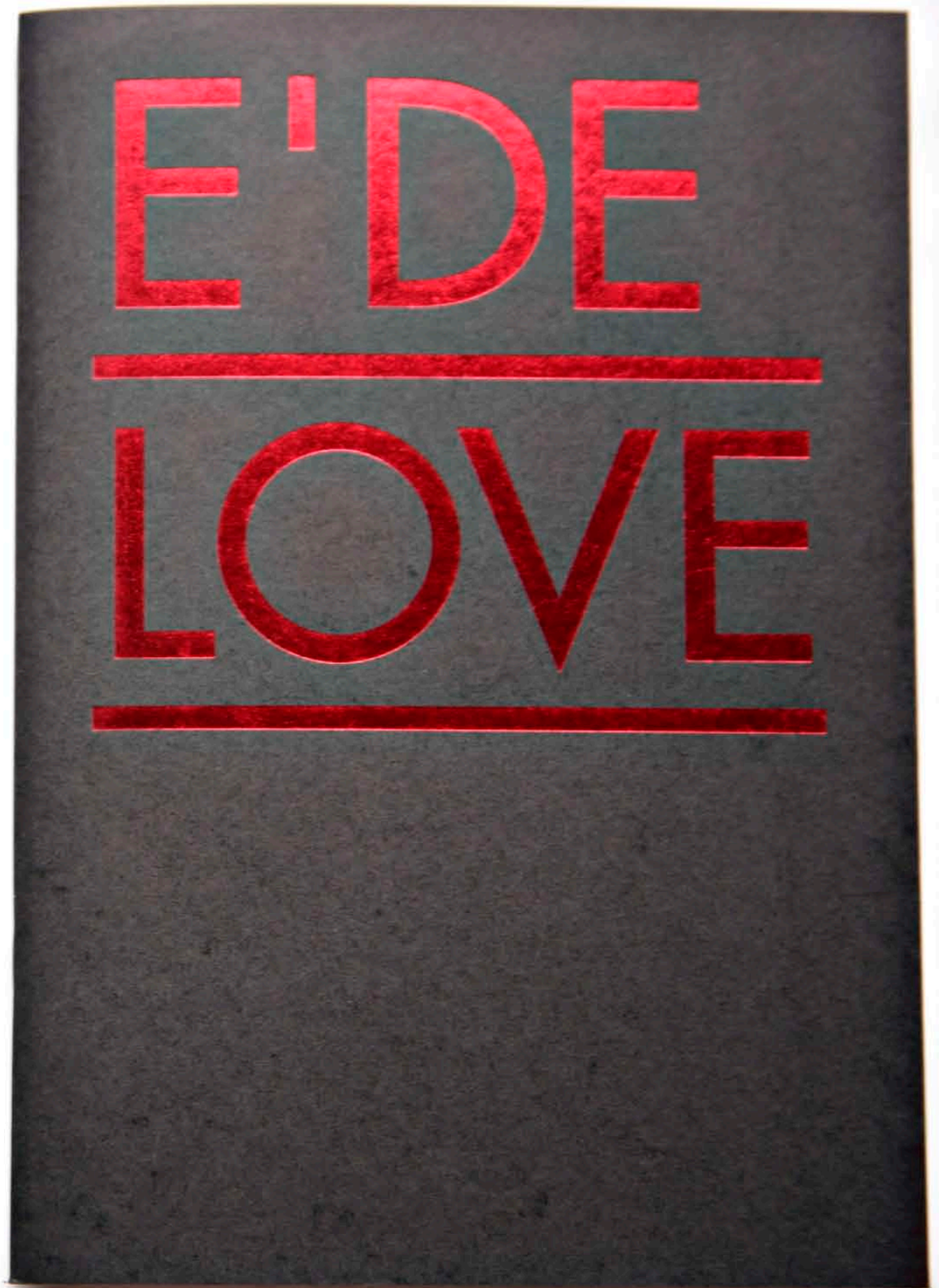

E'DE
LOVE

03.07.2005
MUSIC FOR LOVERS
JOSEF-HAUBRICH-HOF KÖLN
HANS NIESWANDT (MUTE)
ANIMA (TRAUM)
STROBOCOP(KARAOKE KALK)
GEO (E'DECOLOGNE/KOMPAKT)
THE MODERNIST (POPULAR ORG)
TRIPLE R (TRAPEZ)
TOBIAS THOMAS (KOMPAKT)
MICHAEL MAYER (KOMPAKT)
AFTER PARTY IM GEWÖLBE
JO SAURBIER (KOMPAKT)
JANERIC KAISER (AREAL)

DESIGN: OTTO DIETRICH
EVENT: DIETMAR SAXLER, MARTIN SCHARRENBROICH

16.07.2006
SUBURBIA
JOSEF-HAUBRICH-HOF, KÖLN
JAN ERIC KAISER (AREAL/KOMPAKT)
RALPH H.CHRISTOPH (STUDIO672)
GEO (KOMPAKT/E'DE COLOGNE)
ANDRE KRAML (FIRM)
HANS NIESWANDT (MUTE)
TRIPLE R (TRAPEZ/MBF)
STROBOCOP (KARAOKE KALK)
TOBIAS THOMAS (KOMPAKT)

AFTER PARTY IM WESTPOL
JO SAURBIER (KOMPAKT)
JAN ERIC KAISER (AREAL/KOMPAKT)

DESIGN: OTTO DIETRICH
EVENT: DIETMAR SAXLER

08.07.2007
DEEPER THAN LOVE
JOSEF-HAUBRICH-HOF, KÖLN
TOBIAS THOMAS (KOMPAKT)
TRIPLE R (TRAUM/TRAPEZ)
GEO (KOMPAKT)
ERIC D. CLARK (FIRM)
HANS NIESWANDT (MUTE)
ANDRÉ KRAML (FIRM)
JUSTUS KÖHNCKE (KOMPAKT)
POPNONAME (FIRM/KOMPAKT)

AFTER PARTY IM GEWÖLBE:
JO SAURBIER (KOMPAKT)
ADA (AREAL)

DESIGN: OTTO DIETRICH
EVENT: DIETMAR SAXLER

06.07.2008
MORE LOVE - LOVE MORE
OFFENBACHPLATZ, KÖLN
TOBIAS THOMAS (KOMPAKT)
ERIC D. CLARK (FIRM)
GEO(KOMPAKT)
MARCEL JANOVSKY (TREIBSTOFF)
TRIPLE R (TRAUM)
JUSTUS KÖHNCKE (KOMPAKT)
HANS NIESWANDT (MUTE)
JAN ERIC KAISER (AREAL)
MICHAEL MAYER(KOMPAKT)

AFTER PARTY IM GEWÖLBE:
JO SAURBIER (KOMPAKT)
ANDRÉ KRAML (FIRM)
GEO (KOMPAKT)

DESIGN: OTTO DIETRICH
EVENT: DIETMAR SAXLER

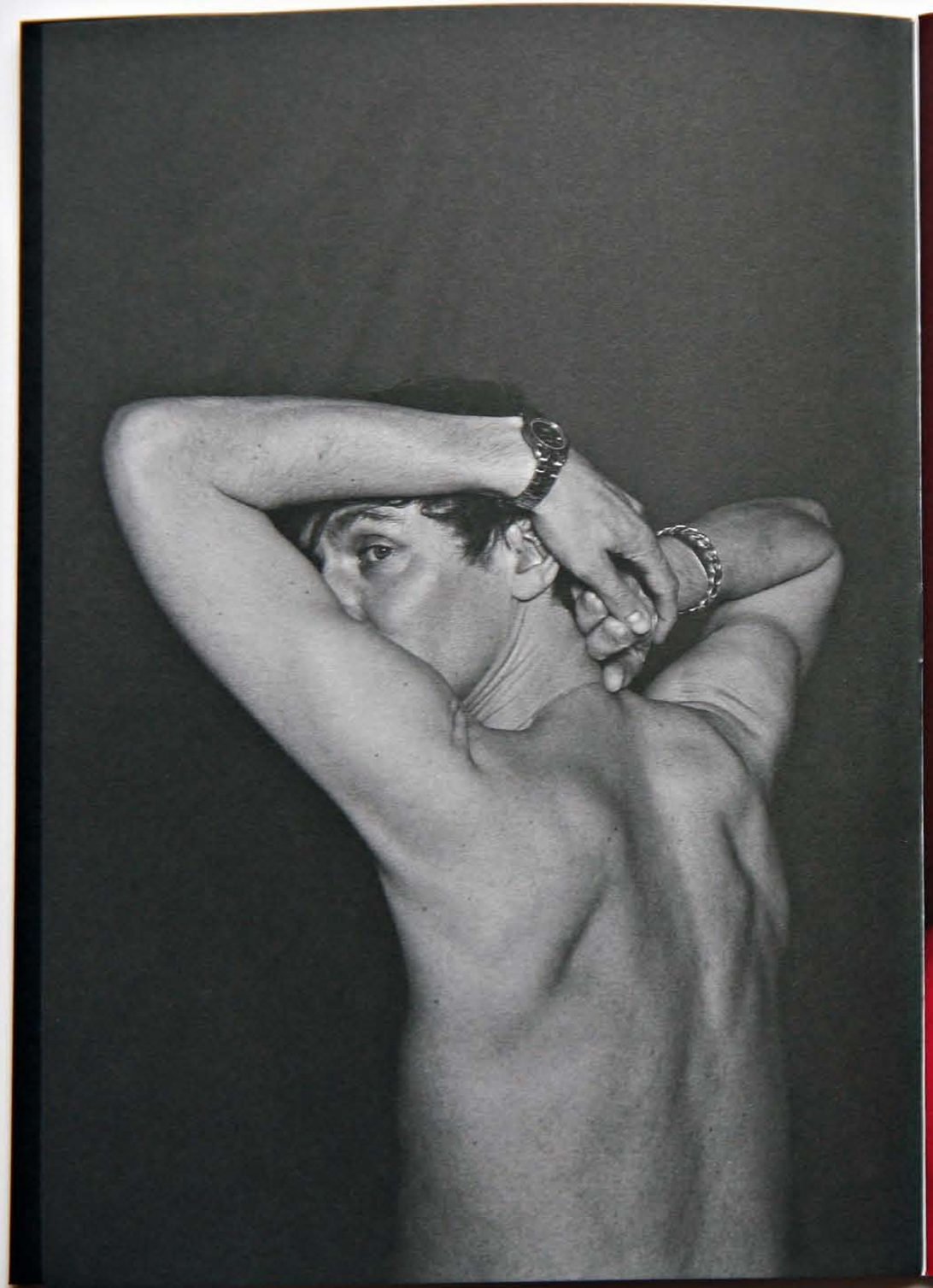
05.07.2009
LOVESTONED
OFFENBACHPLATZ, KÖLN
TOBIAS THOMAS (KOMPAKT)
MICHAEL MAYER (KOMPAKT)
TRIPLE R (TRAUM)
ANDRÉ KRAML (FIRM)
STROBOCOP (KARAOKE KALK)
PIERRE CHEVALLIER (THE GYM)
ADA (AREAL/IRR)
HANS NIESWANDT (MUTE)
GEO (KOMPAKT)
JAN-ERIC KAISER (AREAL)

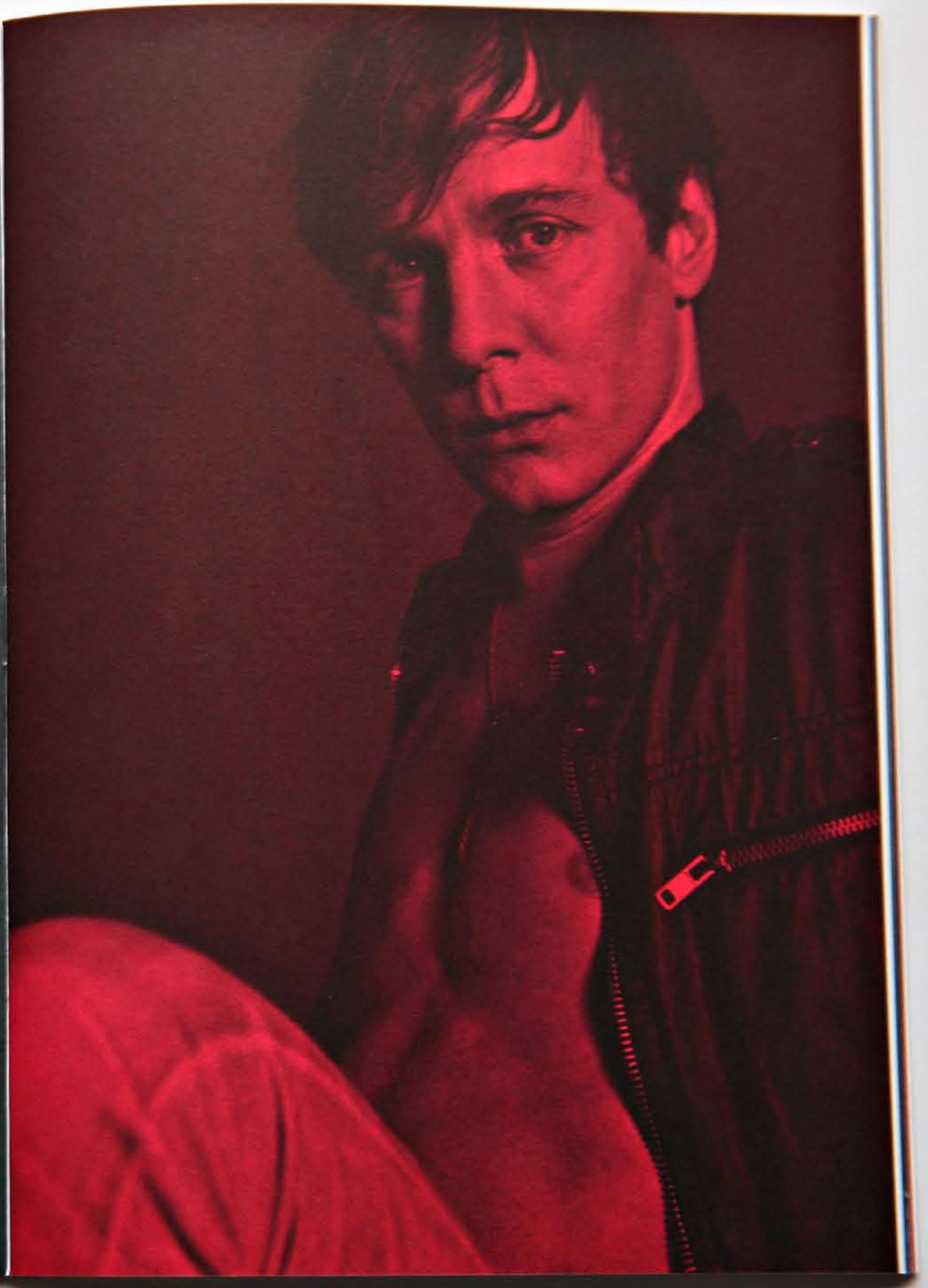
AFTER PARTY IM GLORIA:
ERIC D. CLARK (FIRM)
JUSTUS KÖHNCKE (KOMPAKT)
COMA (FIRM)
HINTERGRUNDRAUSCHEN (TRESOR)

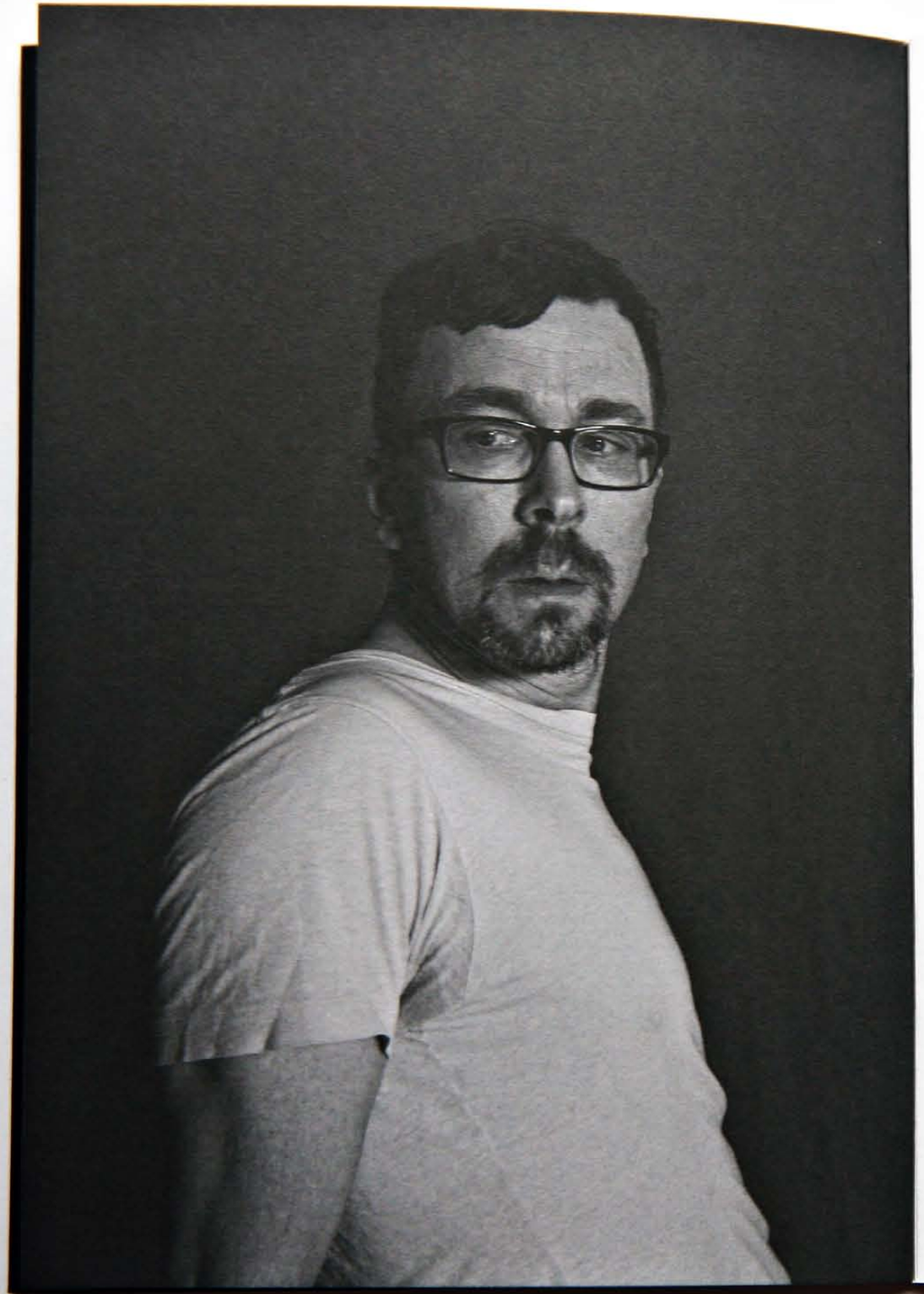
DESIGN: OTTO DIETRICH
EVENT: DIETMAR SAXLER

E'DE LOVE

E'DE COLOGNE
– since 1999 –







LOVESTONED

MONTAGNACHMITTAG IM MAI AUF DER DACHTERRASSE EINER PENTHOUSE-WOHNUNG AM KÖLNER VOLKSGARTEN. TOBIAS THOMAS (TT), HANS NIESWANDT (HN), RILEY REINHOLD (RR) UND DIETMAR SAXLER (EDC) SITZEN AN EINEM LANGEN HOLZTISCH, IM HINTERGRUND EIN SWIMMING POOL. AUF DEM TISCH STEHEN EIN SEKTGLAS FÜR RILEY, EIN KAFFEEGEDECK FÜR HANS, ZWEI GLÄSER WASSER FÜR TOBIAS UND DIETMAR, EIN TELLER MIT SCHOKOKEKSEN, EIN ASCHENBECHER. DIETMAR HÄLT KLEINE PAPIERSTREIFEN IN DER HAND.

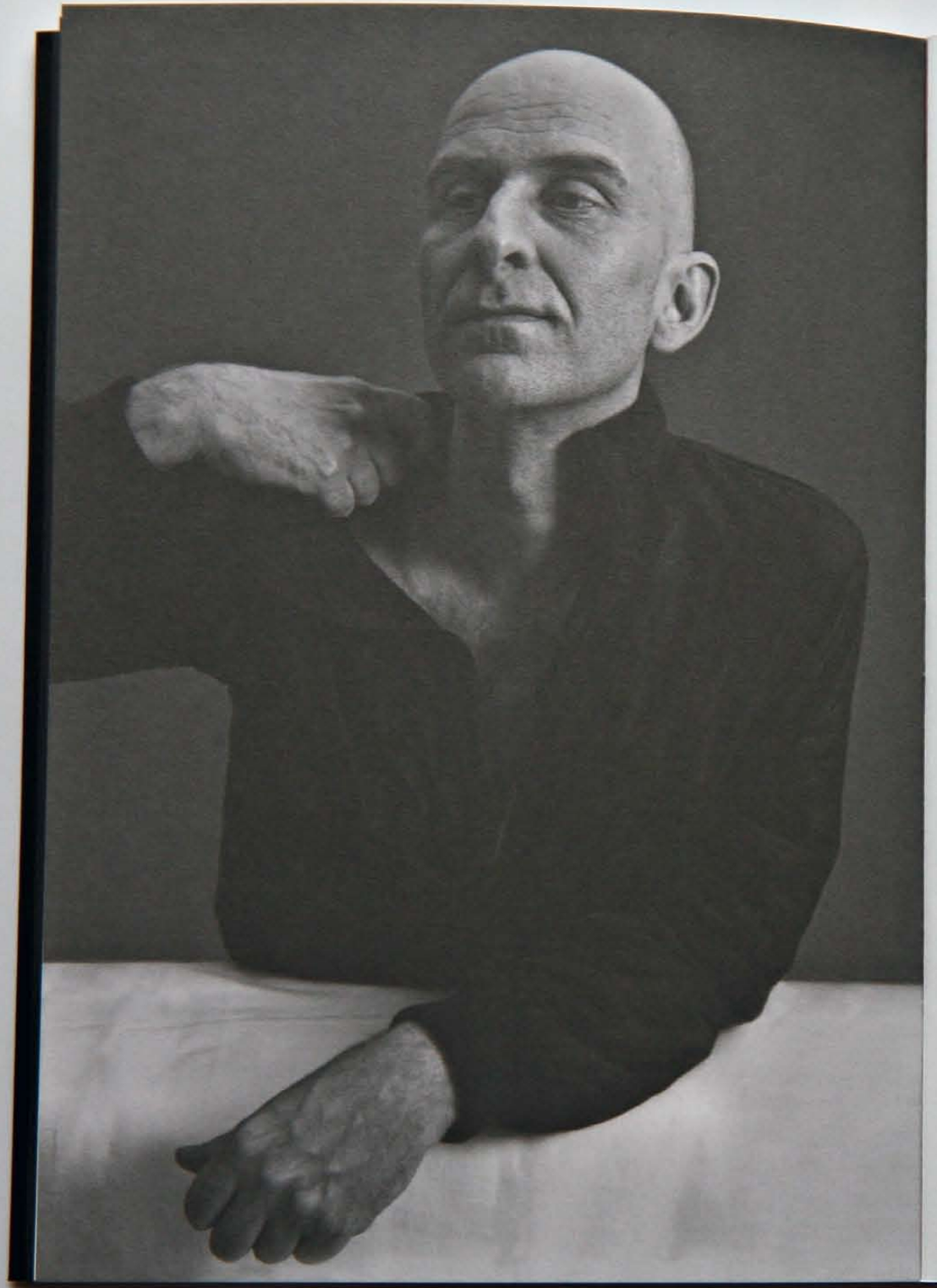
– INTERVIEW –

EDC: Ich habe mir je drei Begriffe zu bestimmten Themen ausgedacht, die Ihr Euch selbst zuordnen sollt. Das erste Thema ist MUSIK *(deckt die Zettel TECHNO, DISCO und MINIMAL auf) … (überraschte Stille)*
Also ich meine *(leicht verunsichert)*, ich kann ja vielleicht das erste Mal…
HN *(zwischen rufend)*: …vormachen!
EDC *(während er die Zettel verteilt)*: Bei Tobias würde ich den Zettel mit *TECHNO* hinlegen, bei Hans *DISCO* und bei Riley *MINIMAL*.
HN *(verblüfft)*: Oooh!
RR *(aufgeregt und laut)*: Nee, das tust Du mir jetzt nicht an *(nach dem Zettel von TT greifend)*!
EDC: Aber Riley, möchtest Du wirklich *MINIMAL* mit *TECHNO* tauschen? Das war garnicht vorgesehen.
HN: Was hast du denn noch zur Auswahl?
EDC: Es gibt nur drei Begriffe *(tumultartiges Durcheinanderreden und helle Aufregung)*.
TT *(laut rufend)*: Ich tausche gerne mit Riley. Er kann *TECHNO* haben und ich nehm' *MINIMAL*, *(leiser)* auch wenn's mir weh tut.
EDC *(lachend)*: O.K.
RR *(ebenfalls laut)*: Neeeeeeee, dann gib mir halt *MINIMAL*. Finde ich auch gut, möchte dazu aber noch etwas sagen.
EDC *(verblüfft)*: Was ist denn Dein Problem mit *MINIMAL*?
RR *(etwas trotzig)*: Ich habe ein Problem damit, weil ich nicht aus *MINIMAL*, sondern aus New Wave und Punk hervorgegangen bin. Ganz einfach! Mit *MINIMAL* hab ich im Grunde nichts am Hut. Dass ich selber *MINIMAL* veröffentliche liegt daran, dass es eine Sache ist, die ich gut finde. Aber halt auch nur eine Sache. Deshalb weigere ich mich dagegen *(lachend)*, mir nur *MINIMAL* auf die Fahne zu schreiben.
HN: Ich finde es problematisch, weil *DISCO* und *TECHNO* eher universale Begriffe sind und *MINIMAL* etwas seeeehr Spezielles ist – rein von der Begrifflichkeit gleich zu stellen mit Dubstep *(zündet sich eine Zigarette an)*. Das ist, als würdest Du dem Riley einen viel zu kleinen Anzug anziehen.
RR: Ja, das ist nur so 'ne Subkategorie. *MINIMAL* kannst Du auch unter *TECHNO* legen.

HN *(zu EDC)*: Wieso sind für Dich die Musikbegriffe im Zusammenhang mit der CSD-Open-Air eigentlich von so großer Bedeutung?
EDC: Ich versuche mit der Party ein gewisses, Köln-orientiertes Musikspektrum abzudecken. Ihr drei spielt seit der ersten E´DE COLOGNE 1999 jedes Jahr und habt die Party mit eurem Stil entscheidend mitgeprägt. Eine reine *TECHNO*-, *DISCO*- oder *MINIMAL*-Party würde dem musik-historischen Anspruch, den ein Event im Rahmen des Christopher-Street-Days in Köln hat, niemals gerecht werden können.
TT *(einwerfend)*: Für mich ist die E´DE COLOGNE alleine aufgrund ihrer Größe eine reine *TECHNO*-Veranstaltung, oder sagen wir: *TECHNO*/House. Man kann da gerne auch mal 'ne halbe Stunde *DISCO* spielen, aber die Leute haben in der Sommerhitze mehr Spaß, zu *TECHNO* zu tanzen.
HN *(sanftmütig zustimmend)*: *DISCO* funktioniert nur als Kontrastmittel. Spielt man etwas *DISCO* zwischendurch, knallt der *TECHNO* um so technomäßiger!
RR: Ich finde es sowieso ganz wichtig, beim Auflegen Kontraste zu setzen. Die erste E´DE COLOGNE habe ich eher spartanisch gefahren und zwar so *(hält den MINIMAL-Zettel hoch und winkt damit)*. Ich musste feststellen, dass das nicht so gut funktioniert hat. Im zweiten Jahr habe ich dann mehr Kontraste gesetzt und *(wild mit den Händen fuchtelnd)* „große Gesten".
HN *(laut)*: Rave!
RR: Ja, genau. Ich bin mehr in die Richtung Rave gegangen und die Leute sagten plötzlich: „Hey, früher hast Du nur Scheiße aufgelegt und plötzlich legst Du richtig gut auf". Das haben die *(hält lachend die Hand vor den Mund)* echt zu mir gesagt.
EDC: Ich kann mich gut an die „More Love"-Party im letzten Jahr erinnern, als Du nach Justus Köhncke aufgelegt hast. Weil Justus und Eric sehr discolastig waren und Du sofort den *(ebenfalls mit den Händen fuchtelnd)* „Rave" gefahren hast, sagten viele: „Gott sei Dank, jetzt kommt endlich..."
HN *(verschmitzt lachend)*: ...richtige Musik!
EDC: Gegen Ende der Party funktioniert auch nichts anderes mehr als *TECHNO* - glaube ich - da die Masse schon so in Schwung gekommen ist.
RR *(sehr nachdenklich)*: Weiß ich nicht. Wenn Du eine gute Nummer spielst, ist das eine gute Nummer. Das Set von Hans ist doch auch Kontrastprogramm. Er spielt ja nicht die ganze Zeit *DISCO*. Vielleicht von der attitute, aber nicht von der Musik.

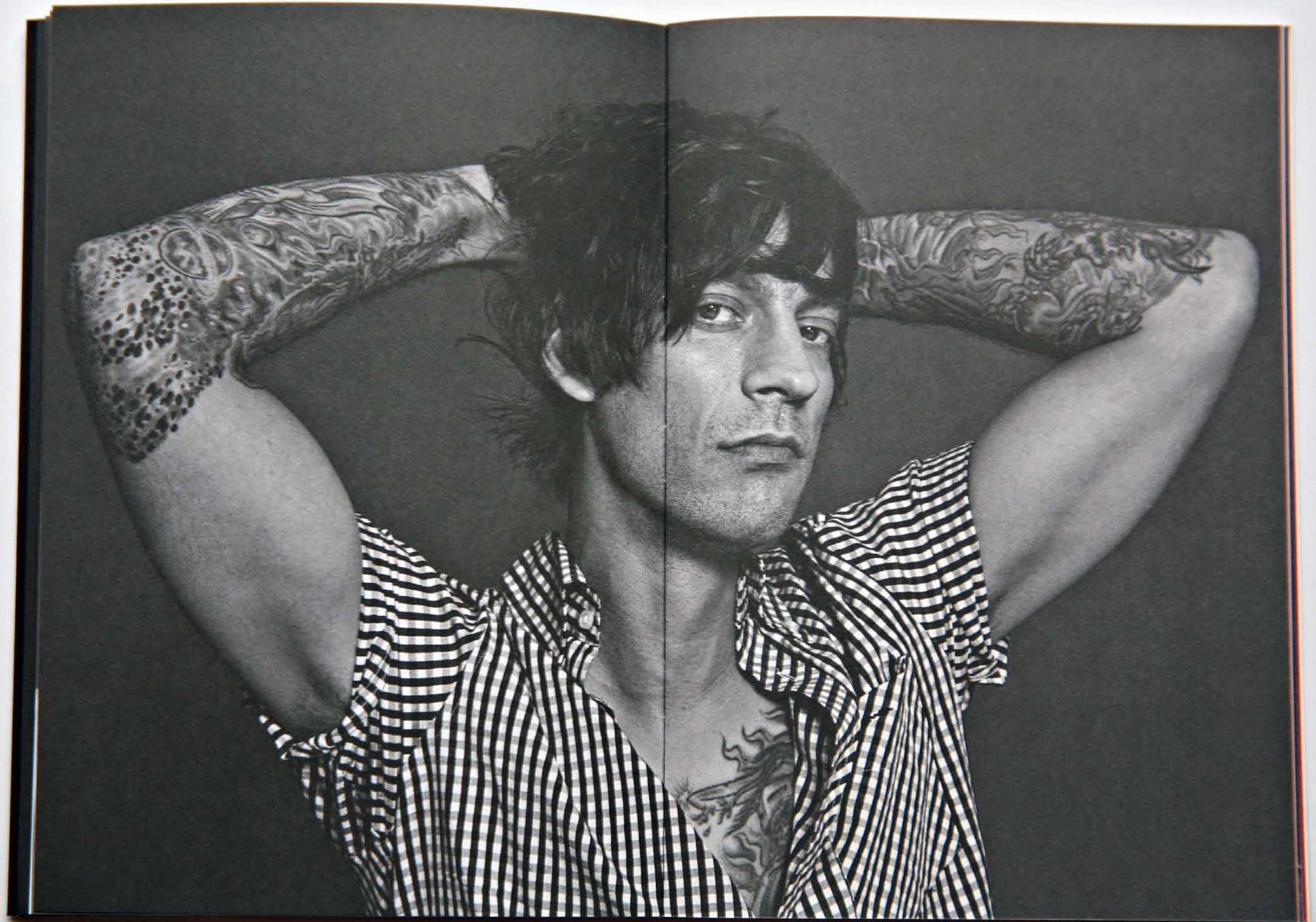
EDC: Gehen wir in die nächste Kategorie: STÄDTE *(hält drei Zettel hoch)*. Ihr könnt zwischen *BERLIN*, *KÖLN* und *DETROIT* wählen.
TT *(überrascht stöbnend)*: Ach! *(greift nach einem Schokokeks)*
RR *(flehend)*: Gib mir bitte *DETROIT*, wenn ich jetzt frei entscheiden darf *(Martinshorn im Hintergrund)*.
HN: Wenn er schon *MINIMAL* nehmen muss, dann gib ihm...
RR *(mit Nachdruck)*: ...wenigstens *DETROIT*.
HN *(stark schnaufend)*: Pffffff... Ich weiß in diesem Zusammenhang gar nicht, was *BERLIN* da überhaupt verloren hat.
EDC *(überrascht hinterfragend)*: *BERLIN* als *TECHNO*-Hauptstadt??? *(TT lacht mit vorgehaltener Hand)*
EDC *(leise)*: Das hat für mich eine Berechtigung, aber wenn Ihr das anders seht *(legt TT den Köln-Zettel hin)*.
TT *(mit Entsetzen und laut aufschreiend)*: Nein! *(wieder leiser)* Also ich hätte freiwillig tatsächlich *BERLIN* genommen *(beißt in den Schokokeks)*.
HN: Dann gib ihm *BERLIN*.
EDC: Jetzt bleiben noch *KÖLN* und *DETROIT* übrig.
HN *(zu RR)*: Wolltest Du nicht *DETROIT*?
RR: Jaja, ich nehm´ gerne *DETROIT* *(trinkt aus dem Sektglas)*.
TT: Aber ich hab *BERLIN* so genommen, wie Riley *MINIMAL* genommen hat.
HN: Ich könnte auch *DETROIT* nehmen, weil *DETROIT* und *DISCO* 'ne ganz gute Kombination wäre.

EDC: So! Nächstes Thema *(hält die Begriffe THEKE, DJ-PULT und TANZFLÄCHE hoch)*.
RR *(völlig verwirrt)*: Was´n dis jetzt?
TT: Ich nehme *THEKE* *(RR und HN lachen)*!
HN *(zu RR)*: Komm, wir teilen uns *DJ-PULT* und *TANZFLÄCHE*.
RR: Das machen wir. Lass Tobias ruhig die *THEKE*! Wir wissen wo wir hingehören.
EDC: Es könnte sein, dass es jetzt etwas schwierig für Euch wird. Es geht weiter mit SEX und den Begriffen *HETERO*, *SCHWUL/LESBISCH* und *BI*.
TT *(ohne zu Zögern und laut)*: Auf jeden Fall *HETERO* *(allgemeines Lachen)*.
HN: Ja, dann nehme ich das hier *(greift nach dem Zettel SCHWUL/LESBISCH)*. Ist doch klar!
RR *(bekommt von EDC den Bi-Zettel und stöbnt)*: Oh Gott!
HN *(leicht amüsiert)*: Hier *(zeigt auf seine Zettel)*: *KÖLN*, *DISCO*, *SCHWUL/LESBISCH*. Sag mal *(kann sich das Lachen nicht verkneifen)*, wie stehe ich denn jetzt da?
TT *(zustimmend)*: Tja, da hast Du Dich ganz schön reingeritten!
RR: *BI*, *MINIMAL*, *DETROIT* – mir gefällt meine Kombination.
EDC: Die nächste Rubrik ist ENDE DER PARTY *(POLIZEI, STROMAUSFALL und GEWITTER werden aufgedeckt)*.
RR: Darf ich *POLIZEI* haben?
TT *(hat schon nach dem POLIZEI-Zettel gegriffen und zuckt zurück)*: O.K. Riley, Du darfst zuerst wählen.
RR: Nee, wenn Du...
TT *(sanftmütig)*: Bitte, bitte, nimm den Zettel.
RR: Dann kann ich *POLIZEI* und *DETROIT* zusammenbringen *(reibt sich die Hände)*.
HN: Also ich nehme *GEWITTER*.
EDC *(zu TT)*: Dann bleibt für Dich der *STROMAUSFALL*. Kommen wir zur ZIELGRUPPE, die ich Euch zuordnen möchte: Tobias ist *TÄNZER*, Hans der *HÖRER* und Riley bekommt den *KÄMPFER*.
RR *(etwas ironisch)*: Ich bin ein *BI-MINIMAL-KÄMPFER*!?
HN *(unzufrieden)*: Naja, ich fühle mich mit dem *HÖRER* ein bisschen über intellektualisiert.
TT *(lachend)*: Bist Du denn eher der Kopf-*HÖRER* oder mehr der Bauch-*HÖRER*?
HN *(während er mit einem Löffel im Kaffee rührt)*: Tja?!
TT: Nein, ich weiß: der Zu-*HÖRER* *(RR krümmt sich vor lachen)*!
HN *(grummelt vor sich hin)*: Irgendwie fehlt mir da der Bezug! Ich soll also der *SCHWUL/LESBISCHE-DISCO-HÖRER* sein? Oh weh! *(TT und RR lachen)*
EDC: Tobias, Du hast doch 96/97 vor der Total Confusion diese *TÄNZER*-Party im Gebäude? mit veranstaltet? Da hab ich Dich zum ersten Mal auflegen gehört.
TT: Falsch! Das waren Christian S. und Max Bondino *(nach einem Schokokeks greifend)*. Michael Mayer und ich haben dort lediglich aufgelegt.
HN *(verschmitzt)*: Pech! *(nimmt TT den TÄNZER-Zettel weg und gibt ihm HÖRER)*
TT: Ich bin in der Runde hier der Einzige, der mit Radio gar nichts am Hut hat. Aber dann muss ich halt die bittere Pille schlucken *(während er in den Schokokeks beißt)*.
EDC: Es wird allgemeiner – Ihr dürft bei LIEBE selbst entscheiden *(hält die Begriffe KUSS, BERÜHRUNG und BLICKE hoch)*.
HN *(gequält)*: Hahhhhh, wir sind doch keine Mädchen! *(TT nimmt BLICKE, HN den Zettel mit BERÜHRUNG und RR KUSS)*
HN *(zu RR)*: Du hast ne Glatze, da kann man gut drauf küssen.
EDC: *KOPFHÖRER*, *PLATTENKISTE*, *GÄSTELISTE*...
TT: Was ist das Überthema?
EDC: DJ-STUFF
HN: *PLATTENKISTE* natürlich.
TT: Ich nehme *GÄSTELISTE*.
RR: Da fällt mir gerade was ein: Wird es eigentlich jemals eine *GÄSTELISTE* für die E´DE COLOGNE geben?
EDC: Du wirst lachen, aber gibt es tatsächlich Leute, die schicken mir 'ne Mail und fragen, ob sie auf die Gästeliste können. Und dass bei 1,- Euro Eintritt.
RR *(muss lachen)*: Das gibt's echt? Lächerlich!
EDC: Backstagebändchen sind was anderes, aber bei 1,- Euro, der gespendet wird?... Nein!... Weiter mit dem DJ-STUFF. Riley, Dir bleibt nur der *KOPFHÖRER*.
RR *(nickend)*: O.K.!



EDC: Wir sind bei den GÖTTLICHEN TUGENDEN angekommen: *GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG (wortlos zieht TT HOFFNUNG, HN LIEBE und RR GLAUBE).*
TT: Ist das auch wie bei Monopoly, wo man Schlossallee gegen Parkstraße tauschen kann?
HN: Warum? Willst Du etwa *THEKE* gegen *PLATTENKISTE* tauschen?
EDC: Wir sind fertig. *LOVESTONED* bekommt jeder.
HN: Lautet so das diesjährige Motto der Open-Air?
EDC: Es ist ein Song von Ada. Als ich sie Ende März auf die Compilation ansprach, erzählte sie mir von dem Track und ich dachte beim ersten Hören: „Was für ein geiler Song …" Kurz danach erzählte ich Otto und Wolfgang davon und beide meinten: „Das ist das Motto!"
HN: Ja, es ist ein toller Track…
TT *(fällt HN ins Wort)*: …von Justin Timberlake.
EDC: Justin Timberlake?
TT *(ironisch)*: Guten Morgen!
RR *(während er einen kräftigen Schluck Sekt trinkt)*: Geil.

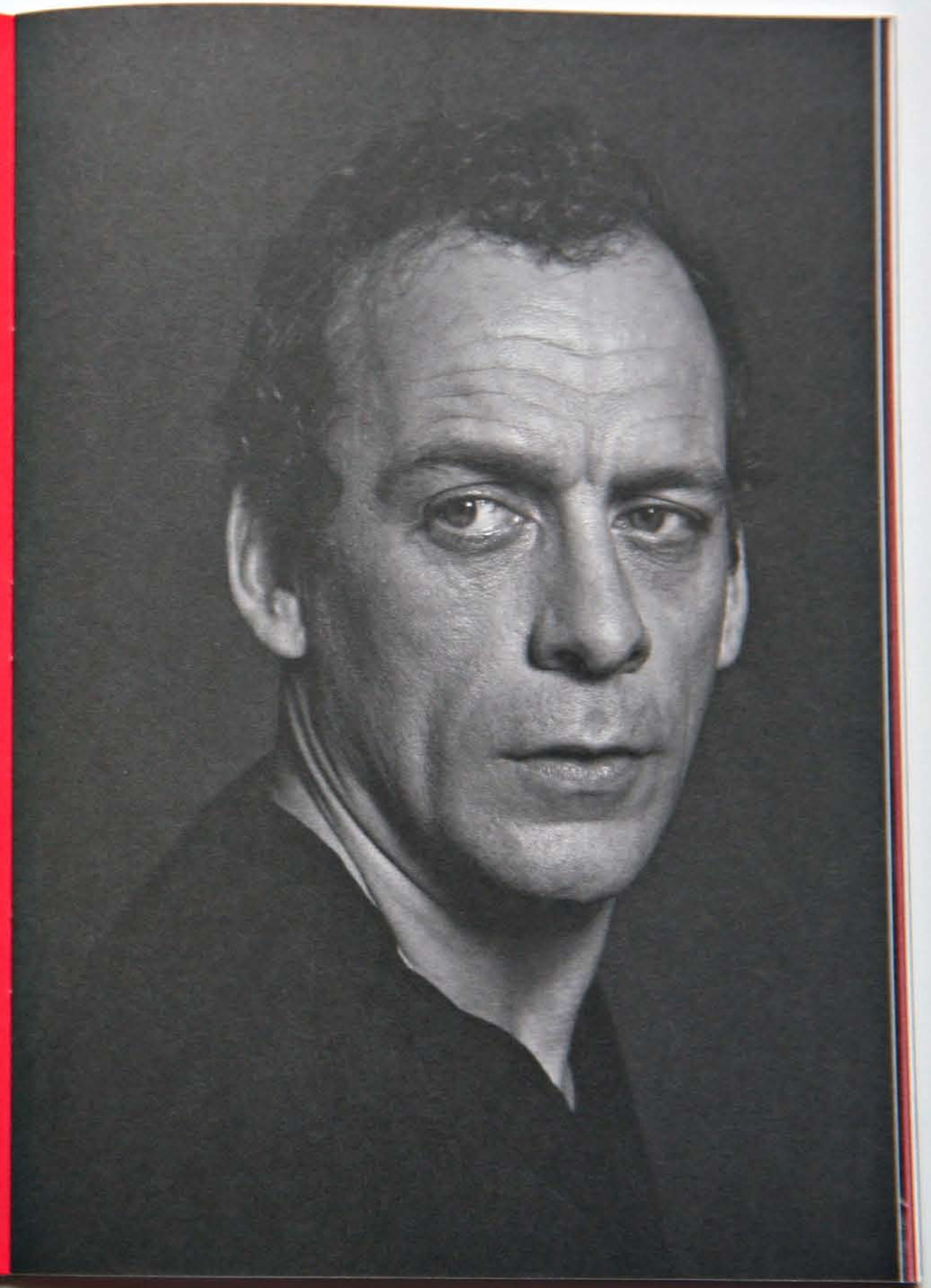
EDC: Ziel ist es nun, aus den vor Euch liegenden Begriffen eine fiktive Story zu basteln, die einen Bezug zu E´DE COLOGNE hat.
RR *(schnaufend)*: Pfffffff…
EDC: Wer möchte anfangen?
TT: Das läuft ja hier tatsächlich auf ein Partyspiel hinaus! Dafür sind wir leider nicht *(lacht verschmitzt)* betrunken genug.
HN: Soll die Geschichte im Kontext der Veranstaltung stehen? Dann versuche ich vielleicht mal, meine Stunde Auflegen bei E´DE COLOGNE anhand dieser Worte zu beschreiben *(Vogelgezwitscher im Hintergrund)*.
EDC *(schiebt seine linke Hand in Richtung HN)*: O.K.
HN: Nee, ich weiß noch was Besseres. Die nächste Party – damit fang ich an: *LOVESTONED* war das Motto der diesjährigen E´DE COLOGNE-CSD-Open-Air. Wie so oft hatte ich vor, ein bisschen *DISCO* für… *(gerät ins Stocken)* …die *KÖLN*er zu spielen *(alle kichern)*. Es wäre mir bestimmt leicht gefallen… *(gerät wieder ins Stocken)* sie damit zu *BERÜHR*en. „Was ist denn das für ein *SCHWUL*es *DJ-PULT*" *(EDC lacht und klopft sich auf die Oberschenkel)* meinte einer der *TÄNZER*, als ich meine *PLATTENKISTE*… ähhmmm…
TT *(einwerfend)*: …*BERÜHR*te *(alle lachen)*.
HN *(etwas ernsthaft)*: Nein, als ich meine *PLATTENKISTE* wie bei einem *GEWITTER* auf den Boden donnern ließ. Ähhmmm… „Meine *LIEBE*" sagte ich! *(alle lachen – dann 5 Sekunden Stille)* Ich glaub, ich hab alles verwendet.
EDC: Sieht ganz gut aus.
HN *(setzt wieder an)*: „Meine *LIEBE* Güte!" rief ich und setzte die Nadel auf.
EDC: Riley, jetzt bis Du dran.
RR *(leicht trotzig)*: Nee, ich will nicht so 'ne Story erzählen. Wofür? Nur zu Deiner Belustigung?
EDC *(überzogen und mit hoher Stimmlage)*: Neeiiiiiin.
TT *(steigt darauf ein)*: Das ist natürlich lustig, so wie der Hans das gerade gemacht hat, aber man hat halt schon exemplarisch gemerkt, dass das im Prinzip ja auch zu nichts führt.
RR *(zustimmend)*: Ja, ja, genau. Das führt halt einfach zu gar nichts.
HN *(beschwichtigend)*: Sagen wir mal so: es hat ein bisschen die Verpeiltheit des Nachmittags wiedergegeben *(steht auf und sucht in einer Ecke rum)*.
RR: Also gut, ich versuche mal… *(3 Sekunden Stille)*. Als ich angefangen habe, bei der E´DE COLOGNE aufzulegen, hatte ich eine ganz andere Vorstellung vom Auflegen *(im Hintergrund fährt ein Güterzug vorbei)*. Ich habe mich beim ersten Mal viel mehr an einem Club und an dem, was ich sonst so auflege orientiert. Dann habe ich mir aber überlegt, dass es viel interessanter sein könnte, ein ganz eigenes Programm für E´DE COLOGNE zu fahren und nicht nur *DETROIT (geht die vor ihm liegenden Zettel durch und hält sie hoch)* oder *MINIMAL* zu spielen, oder so Sachen zu machen wie auf *KÄMPFER*-Partys *(leises Kichern von den anderen)*.
HN *(von hinten einwerfend gesprochen, während er sich eine Kaputzenjacke anzieht, die in der Ecke lag)*: Geht doch!



EDC: Mal eine allgemeine Frage: Obwohl in den letzten Jahren immer ein CD-Player am *DJ-PULT* stand, hab ich außer Justus Köhncke keinen gesehen, der mit CDs aufgelegt hat.
RR: Noch wie vor lege ich nicht mit CDs auf, obwohl ich dass irgendwann mal machen müsste, weil ich sonst bald alt aussehe.
EDC *(überrascht)*: Warum das?
RR: Ganz einfach, weil ich immer die älteren Platten spiele. Du weißt ja selbst, wie schnell die neuen Sachen im Netz sind und man die theoretisch dort auch runterladen kann. Ich lege aber noch wie vor nur Vinyl auf. Dass liegt daran, dass ich nicht als klassischer DJ, sondern eher als Trapez- oder Traum- Repräsentant gebucht werde.
EDC *(sich zu TT hinwendend)*: Tobi, würdest Du auch mal versuchen, Dein *LOVESTONED*-Spiel aufzulösen?
TT: War das jetzt schon Rileys Geschichte?
EDC: Ich hoffe ja! *(Vogelgezwitscher im Hintergrund)*
TT: Eigentlich sitzen wir ja hier wegen des 10jährigen E´DE COLOGNE-Jubiläums. Deshalb dachte ich natürlich auch, dass es um eine gewisse Historie und um eine Einordnung in das soziokulturelle und politische Leben unserer Stadt geht.
HN *(während er im Kaffee rührt)*: Tja, da hast Du Dich ganz schön getäuscht.
EDC: Mir war es wichtig, dass wir nicht eine historisch verklärte Rückblende machen. Mein *BLICK* ist nach vorne gerichtet. Ansonsten hätte ich auch alte E´DE COLOGNE-Plakate hier aufhängen können *(zeigt auf die Schiebetüren zum Swimmingpool des Penthouses)*.
RR: Ich finde es war mal besser.
EDC *(nach kurzer Denkpause schnell gesprochen)*: Das ist für mich kein Argument.
HN *(während er sich eine Zigarette anzündet)*: Hmm..., aber eine ehrliche Meinung.
RR: Ich weiß ja nicht, ob Du das auch so siehst, aber für mich war früher einiges besser. Ob das jetzt das Feedback der E´DE COLOGNE war oder das der früheren Techno-Partys am Höhninger Weg, die bis zu 'nem bestimmten Zeitpunkt unglaublich euphorisch waren. Das ist alles von der Dynamik so extrem nach unten gegangen. Und ich glaube, dass sich die Dynamik heutzutage ganz anders zeigt. Die Leute flippen nicht mehr so aus und haben eine andere Art, sich zu bewegen. Ich sehe das eher als belanglosen Gleichschritt an, aber es ist halt eine andere Art mit Musik umzugehen.
HN: Na ja *(5 Sekunden Stille während er Luft durch seine Zähne flitscht)*, das ist vielleicht etwas, was man bei verschiedenen Veranstaltungen aktuell festmachen kann, aber längst nicht bei allen. Außerdem denke ich, dass in keiner Sache sozusagen „das letzte Wort" gesprochen ist. Man kann höchstens spekulieren, was als nächstes passiert. Selbst dieser CSD- Sonntagnachmittag ist, wie jeder DJ-Abend, komplett davon abhängig, wie die Dramaturgie an dem Tag verläuft. Das kann – ohne Namen zu nennen – schon mal passieren, dass irgendeiner einen Durchhänger hat oder zu hart/zu sanft auflegt. Oder es gibt halt *(hastig auf seinen Zettel schauend)* ein *GEWITTER*, oder *(schaut auf die Zettel von TT)* einen *STROMAUSFALL*.
TT: Einen *STROMAUSFALL* gab's meiner Meinung nach noch nie.
EDC: Doch, im Jahr 2000 bei der ersten Party auf dem Offenbachplatz gab es mal einen, als Michael Mayer gegen kurz vor zehn diesen euphorischen John Paul Young Song „*LOVE* Is In The Air" spielte. Genau am Höhepunkt, als der absolute Peaklevel erreicht war, gab es einen kompletten *STROMAUSFALL* und alle schrieen wie verrückt im warmen Sommerregen vor dem Schauspielhaus, weil sie dachten, wir hätten das geplant *(legt den Kopf zur rechten Seite)*. Das war übrigens die Geburtstunde des „*LOVE*"- Dings von E´DE COLOGNE.
TT *(etwas irritiert)*: Haben wir nicht den Strom absichtlich ausgeschaltet, weil das Dach des DJ-Turms voller Wasser war und einem bis zum Kopf durchhing?
EDC *(zu TT)*: Nein! Ich weiß nur, dass Gerd Schreiber, der die ersten fünf CSD-Partys mit organisiert hat, und ich versucht haben, das Wasser von der Plane runter zu bekommen. Dabei muss auch mal was auf die Plattenteller gespritzt oder sogar ins Mischpult gelaufen sein *(nimmt einen Schluck aus dem Wasserglas)*.
Auf jeden Fall war genau am Höhepunkt von „*LOVE* Is In The Air" Ende. Die Leute sangen

das Lied einfach weiter *(Kindergeschrei im Hintergrund)*.
TT: Ja gut, vielleicht war es doch ein *STROMAUSFALL*. Ich hatte das anders in Erinnerung. Es ist ja auch schon lange her. Auf jeden Fall war es ein tolles Jahr. Es gab natürlich auch Jahre, wo durch das schöne Wetter der Nachmittag eine ganz besondere Intensität bekam. Wenn's aber am Nachmittag bedeckt ist, dann kannst Du keine Euphorie auslösen – da helfen auch die tollsten Platten nicht weiter. Aber so ein *GEWITTER* behält man natürlich jahrelang im Gedächtnis. Das ist historisch und vielleicht sogar legendär.
RR *(nachdenklich)*: Man erinnert sich daran und findet, dass das da irgendwie besser war. Aber muss nicht sein, vielleicht war es auch einfach nur anders.
HN: Also ich fand es die letzten beiden Jahre besser als manch andere Jahre. Ein Jahr im Haubrich-Hof war es arg „AfterHour-mäßig". Alle waren irgendwie in so 'ner komischen, leicht assihaften „AfterHour"-Stimmung. Das hat für nicht so viel getaugt.
RR *(lachend)*: Aber genau das hat mir ganz gut gefallen (*HN trinkt an seinem Kaffee während TT verschmitzt hinter vorgehaltener Hand lacht*).
RR: Da waren meine Eltern auch zum ersten Mal seit ca. 20 Jahren auf 'ner Party und mein Vater hat Vodka getrunken, das hab ich seit 30 Jahren nicht mehr gesehen. Und alle hatten Spaß. Das war super!
EDC *(fasst sich mit der Hand an die Stirn)*: Wann war das, 2005?
RR: Ich glaube, in dem Jahr als die Bühne erstmals an der Querseite stand.
EDC: 2005!
HN: Also ich fand 2002 die „Music plays forever" auf dem Apostelnplatz unter den Bäumen genial. Der Sound war bombastisch gut, weil er durch die Blätter leicht gedämpft war.

EDC *(zu TT)*: Tobi, würdest Du jetzt mit Deiner *LOVESTONED*-Geschichte weitermachen wollen?
TT: Ich bin schon jemand, der gerne quasselt und mit Sprache rumhantiert, aber ich versuche es lieber – ähnlich wie Riley – mit meiner eigenen E´DE COLOGNE Definition. Mein erstes Stichwort hier auf dem Tisch ist zwar *BERLIN*, aber aus kulturhistorischer Sicht ist die Bedeutung der E´DE COLOGNE natürlich viel größer für *KÖLN*. Für mich ist die Party ein jährliches Zusammenkommen von ganz verschiedenen Interessen. Die einen gehen da wegen der „Guten Sache" hin, die anderen, weil es die einzige innerstädtische Open-Air-Party des Jahres ist. Man feiert mitten in der Stadt einen Rave, extrem zentral und an historischen Orten wie am Offenbachplatz oder an der Kirche. Ich denke, dass die Party sich dadurch auch von dem eigentlichen Anlass des Christopher-Street-Days emanzipiert hat. Ich hab das jetzt nie als 'ne besonders *SCHWULE* Veranstaltung betrachtet. Die Party wurde ja auch relativ schnell von der allgemeinen *KÖLNer* Feierszene überrannt – von den *HETEROs (hält den Zettel hoch)* nämlich. Aber der Vermischungseffekt ist ja auch das schöne daran! Leute, die sonst das ganze Jahr nicht ausgehen, besuchen die Party. Heute hat jemand zu mir gesagt: „E´DE COLOGNE ist die einzige Veranstaltung im Jahr, auf die ich noch gehe, weil ich keine verrauchten, dunklen Räume mehr ertrage." Da freut er sich das ganze Jahr drauf, weil er an der frischen Luft tanzen kann und ihm die Musik gefällt.
RR: Außerdem tut man was Gutes. E´DE COLOGNE ist nämlich 'ne Charity-Veranstaltung! Das ist in Deutschland leider auch nicht unbedingt ein bekanntes Prinzip.
EDC: Mir war von Anfang an wichtig, die Party als „nichtkommerziellen" Event zu veranstalten. Der Christopher-Street-Day war Anfang/Mitte der neunziger Jahre eine super Sache in *KÖLN*. So 'ne Mischung aus Karneval, *LOVE*parade und Friedensdemo. Als dann die Parade mehr und mehr zu einer Verkaufsveranstaltung zwischen Mobilfunk- und Gleitgelfirmen wurde, hatte ich im Mai 1999, nach einem Besuch im Kompaktladen in der Brabanterstraße, die verrückte Idee, zum CSD eine eigene Party zu machen, als positive Ergänzung zur Parade mit den interessantesten Local-DJs und als Benefiz für die AIDS-Hilfe. Und das Verbindende bei der E´DE COLOGNE ist halt die Musik. Da kommt es auch garnicht drauf an, ob man auf Frauen



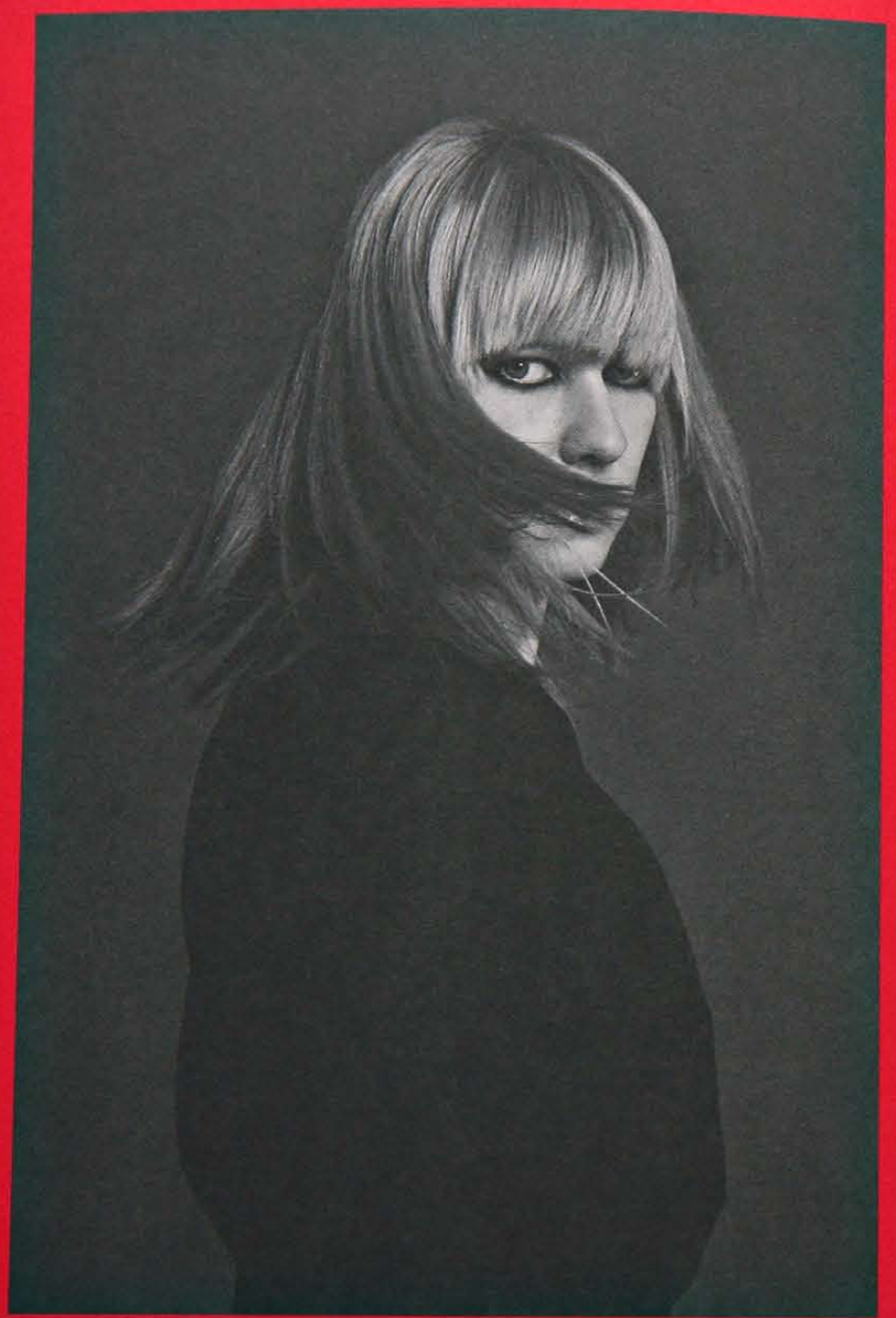
oder auf Männer steht – das ist totale Nebensache. Aber grade weil es egal ist, ist das für mich nah an dem ursprünglichen Gedanken des Christopher-Street-Days.
HN *(nickend)*: Ich glaube, dass der nichtkommerzielle Charakter für alle Beteiligten ein guter Grund ist, bei der E´DE COLOGNE mit zu machen. Wenn ich da spiele denke ich manchmal, dass die Party von mir aus noch „pathetischer" sein könnte. Und wenn ich mehr der Typ wäre, der pfarrermäßige Reden halten könnte, fände ich es klasse, wenn noch mehr auf die Gänsehautdrüse gedrückt werden würde.
RR *(zustimmend)*: Ja, das sehe ich auch so.
HN: Mit der Botschaft: „Wir sind hier in einem historischen Zusammenhang!"
TT *(nachdenklich)*: Der aber nicht besonders kommuniziert wird.
HN *(TT zugewendet)*: Genau das ist doch das Coole daran. Weil er nicht so kommuniziert wird, wird er umso mehr am Leben erhalten.
TT: Aber die meisten Besucher kennen wahrscheinlich noch nicht mal den Film „Milk". Und ob die Party jetzt das eine Jahr euphorischer ist als das andere, hängt davon ab, wie man das subjektiv erlebt hat. Vielleicht sollte man die Veranstaltung im Hinblick auf den eigentlichen Grundgedanken mehr politisieren.
EDC *(neigt sich in Richtung von TT)*: Politisieren im Sinne von: eine Botschaft transportieren oder eine Ansage machen?
TT: Beim „Partys veranstalten" oder „Popkultur machen" steht einem ein riesiges Repertoire an Zeichen zur Verfügung, mit denen man was kommunizieren kann, ohne eine Rede halten zu müssen. Bitte nicht so was wie bei der *LOVE*parade! Es ist jetzt nicht mein größtes Anliegen, Euch einzureden, dass Ihr die 20jährigen daran erinnern müsst, um was es eigentlich geht. Aber verkehrt wär's auch nicht! Zwischen Gleitgel, Kommerz und einfach nur „'ne *TECHNO*party feiern" gibt's ziemlich viel Spielraum *(allgemeines Zustimmen und ratlose Stille)*.
EDC: Mein Ansatz kommt von einer anderen, nicht politischen Ecke. Aufgrund meines christlichen Backgrounds arbeite ich an einer ständigen Weltverbesserung. Mich hat damals dieses Gemeinschaftserlebnis beim *TANZ*en zu *TECHNO* im alten Studio 672 einfach geflasht. In gewisser Hinsicht erfülle ich heute eine Mission, wenn ich mir als Veranstalter dieses *„LOVE"*- Ding auf die Fahne schreibe.
HN *(unterbrechend)*: Tschuldigung, aber bist Du auch für das Fotoshooting geschminkt worden *(beugt sich zu EDC vor und zeigt mit dem Fingern auf seine Stirn)*? Du hast da so einen hellen Streifen am Haaransatz, was ist das? *(zu TT)* Siehst Du das auch?
TT: Ja, da spiegelt sich irgendwas von der Sonne.

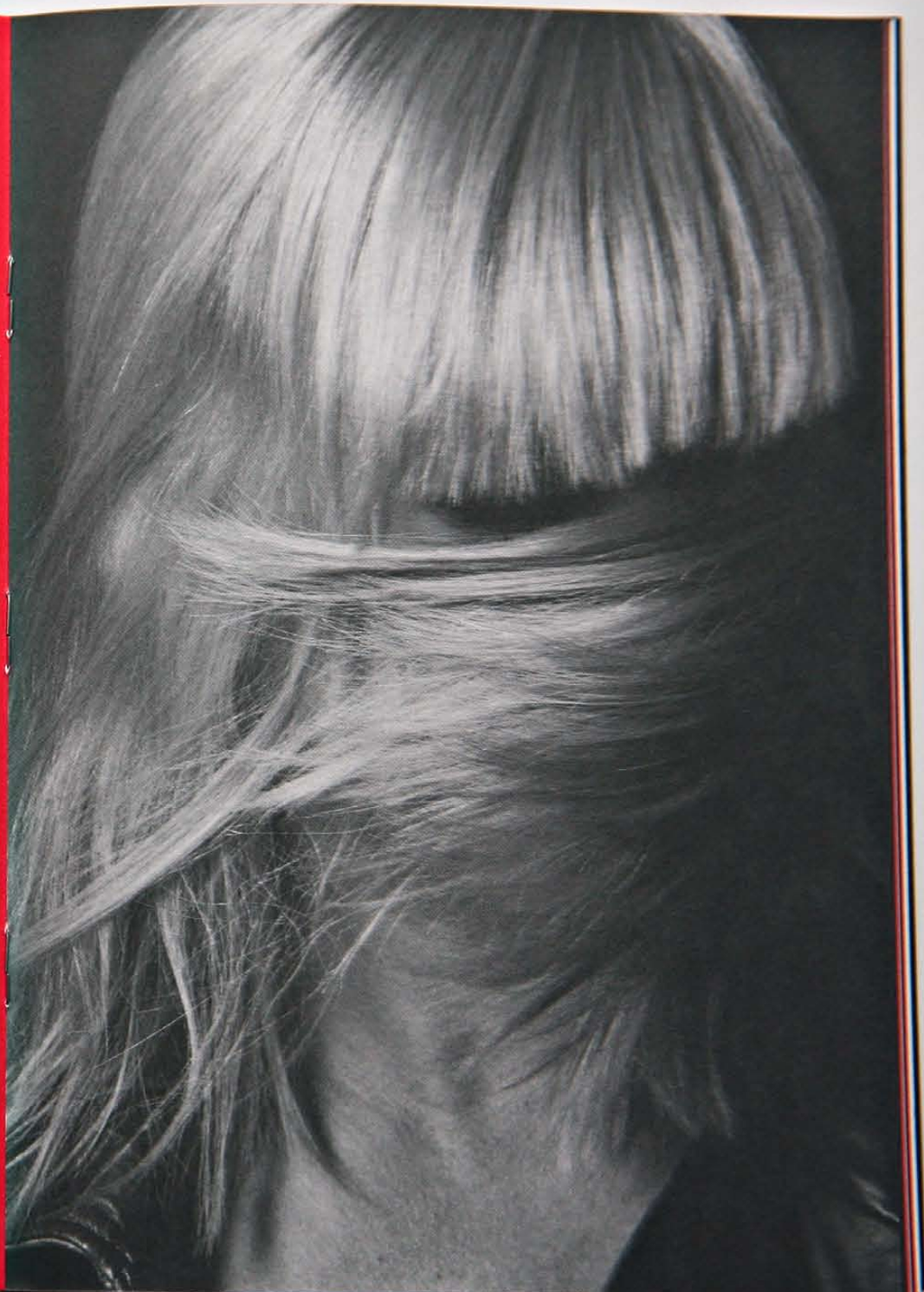
EDC: Ich finde *LIEBE* ist etwas, das man sowohl mit dem CSD als auch mit Musik und diesem Gemeinschaftsgefühl assoziieren kann. *LIEBE* ist doch ein gemeinsamer Nenner!
HN: Ja, *(klopft laut auf seine Oberschenkel)* Du hast Recht. Die E´DE COLOGNE ist ja so 'ne gemischte Party – auch musikalisch. Insofern ist es in jeder Hinsicht wie ein Zeichen für gelebte Toleranz, ohne dass da jetzt dick draufsteht *(macht einen Bogen mit der Hand)*: „Toleranzveranstaltung!"
RR: ...oder: „Glücklich alt werden!" *(trinkt das Sektglas leer)*
HN: Ja, auch das. Die Leute bringen ihre Kinder oder ihre Eltern mit.
RR: Das ist die einzige Gelegenheit dafür. Die Leute können Musik genießen, ohne in so einem Schimmelkeller sitzen zu müssen *(kratzt sich nachdenklich am Kinn)*.

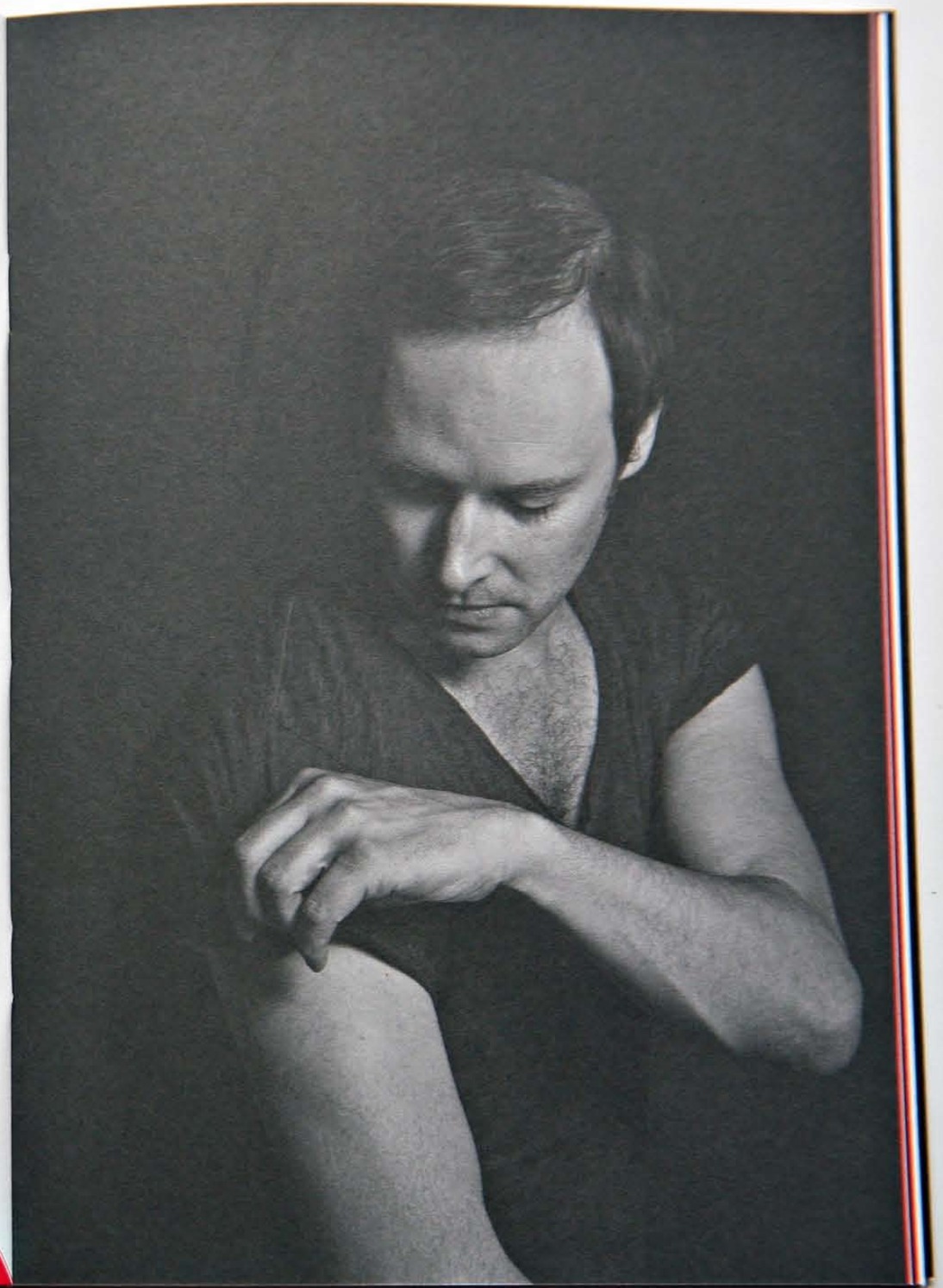
EDC: Meine letzte Frage an Euch: Könnt Ihr Euch vorstellen *(RR spricht die folgenden drei Worte mit)*, in zehn Jahren auch noch bei E´DE COLOGNE aufzulegen?
HN *(nimmt die Arme hoch und zeigt seine Handinnenflächen)*: Also für mich ist das keine Frage. Natürlich! Jetzt spiele ich schon so lange, warum soll ich in zehn Jahren nicht immer noch spielen? Klar!
RR: Ich stimme Hans zu. Ich kann mir auch vorstellen, dass ich dann noch auflege. Ich unterwerfe mich ja sowieso nicht dem Hippnes-Grad, außer dass die Sachen, die ich veröffentliche, hipp sind. Ich kaufe mir z.B. nicht jede Woche Platten. In vierzig Minuten muss man auch keine tausend Neuheiten bringen...
HN *(bagatellisierend und ironisch)*: In zehn Jahren kannst du außerdem immer noch die guten alten Dominik-Eulberg-Scheiben spielen.
RR: Ja, könnte ich. Gute Partys leben meiner Meinung nach sowieso immer vom Publikum. Du kannst dein bestes Set spielen, aber wenn das Publikum schlecht drauf ist und keine Stimmung ist, kannste auch nichts rausprügeln. Wenn die Leute aber gut drauf sind, kann man auch mal „Einen daneben legen" und sie sagen trotzdem: „Schön, dass Du da warst."
TT *(leicht amüsiert)*: Die E´DE COLOGNE gehört zu den Partys, auf der man noch die dreiviertel Stunde spielen könnte, selbst wenn man schon längst den Kopf*HÖRER* an den Nagel gehängt hat. Alleine aus Verbundenheit und Tradition, oder aufgrund der „Guten Sache".
Und natürlich weil's so schön ist. Da muss man nicht zwangsläufig das Jahr über wie verrückt Platten kaufen, Magazine lesen und sich wie wild vorbereiten. Man nimmt einfach zehn Platten mit, die einem gerade besonders gut gefallen oder von denen man meint, tiiiierisch abräumen zu können *(EDC und HN lachen)*. Das kann man theoretisch auch noch mit siebzig machen.
HN: Wenn man am DJ-Turm *(fährt mit dem rechten Arm nach oben)* so einen Treppenlift anbringen würde...
TT: Genau! Oder die Bühne müsste flacher sein. Aber das Beste, was der E´DE COLOGNE passieren könnte, ist, dass sie sich komplett von einem definierten Zeitbegriff oder Zeitgeist loslöst. Wer fragt bei Rosenmontag schon, ob er noch zeitgemäß ist?
EDC: *LIEBE* ist ja Gott sei Dank zeitlos modern ...

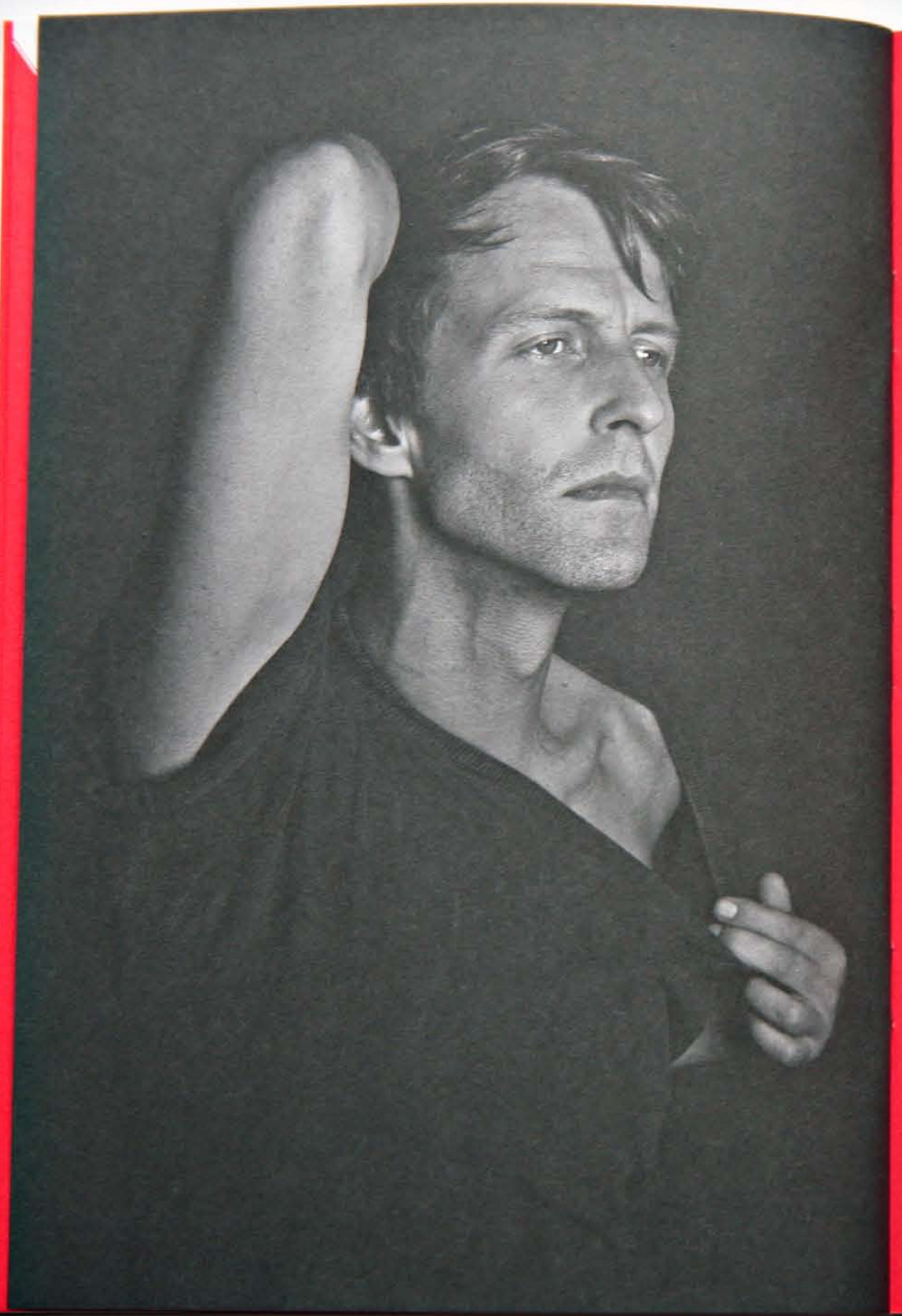
PROTAGONISTEN:
TOBIAS THOMAS (TT) - DJ SEIT 1990, REDAKTEUR UND PROGRAMMPLANER BEIM KÖLNER MUSIKFESTIVAL C/O POP, DJ UND PRODUZENT BEI KOMPAKT
HANS NIESWANDT (HN) - DJ SEIT 1969, PRODUZENT, AUTOR & RADIOMODERATOR
RILEY REINHOLD (RR) - DJ SEIT 1984, LABELBETREIBER VON TRAUM/TRAPEZ/MBF U.A.
DIETMAR SAXLER (EDC) - INITIATOR UND VERANSTALTER VON E'DE COLOGNE SEIT 1999

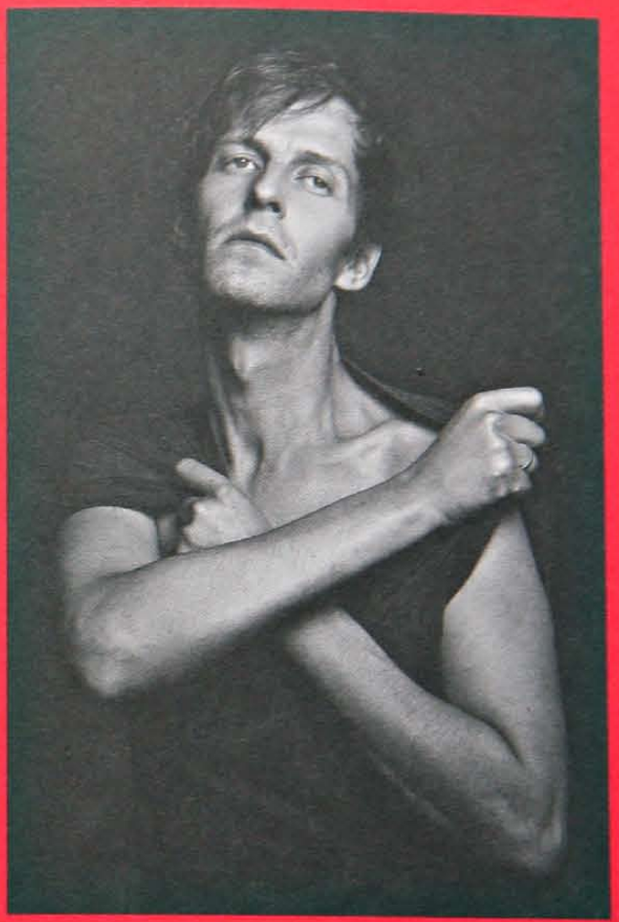
TOBIAS	HANS	RILEY
TECHNO	DISCO	MINIMAL
BERLIN	KÖLN	DETROIT
THEKE	DJ-PULT	TANZFLÄCHE
HETERO	SCHWUL/LESBISCH	BI
STROMAUSFALL	GEWITTER	POLIZEI
HÖRER	TÄNZER	KÄMPFER
BLICKE	BERÜHRUNG	KUSS
GÄSTELISTE	PLATTENKISTE	KOPFHÖRER
HOFFNUNG	LIEBE	GLAUBE
LOVESTONED	LOVESTONED	LOVESTONED











UNTITLED VERSE

empty again ; **still a feeling** ; we‘ve so many words ;

language‘s alive ;

once said the w e i g h t alludes to your m e a n i n g

¿what is it that makes one pule as they wave goodbye?

a word i s **n o t** empty because it holds no veracity;

¿a word to transcend A L L forms of sensory perception?

¿a word which supports n o c o m m o n recollection?

A Word; as a lie ; were laid to beget it‘s fruit ;

thus from it sprang the roots of a truth ;

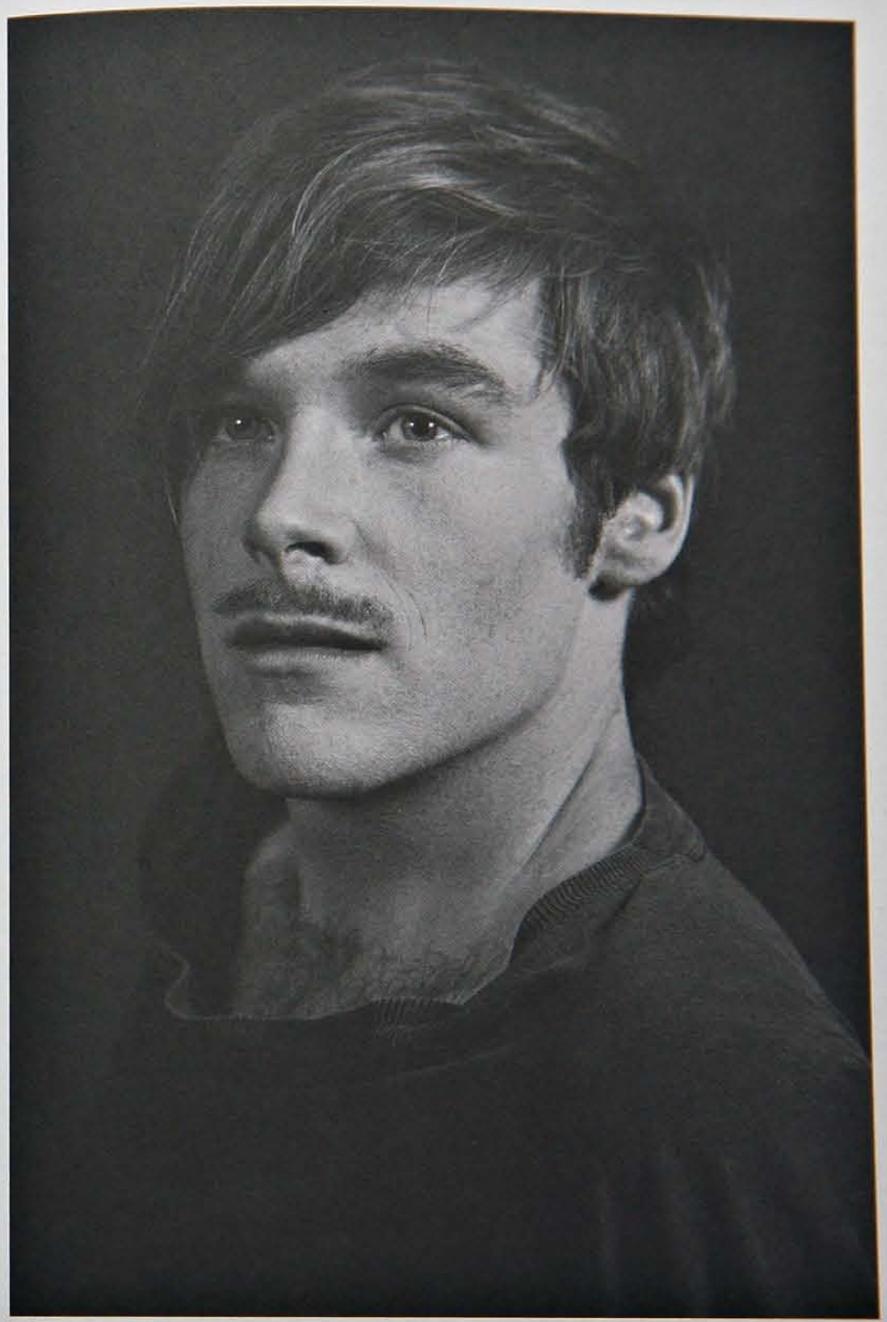
unattainably substantial ;

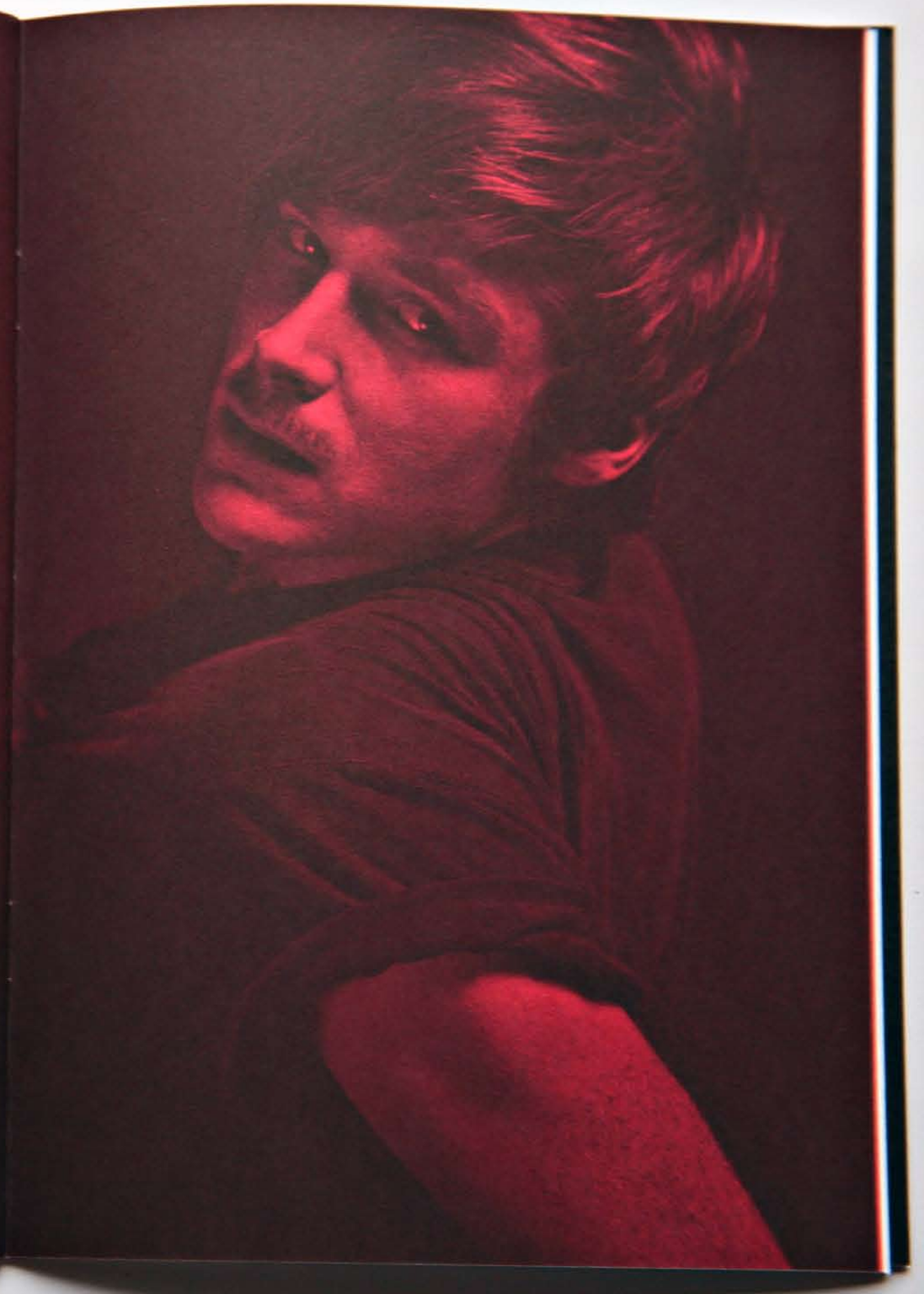
the sheer girth of it‘s validity reigns from above...

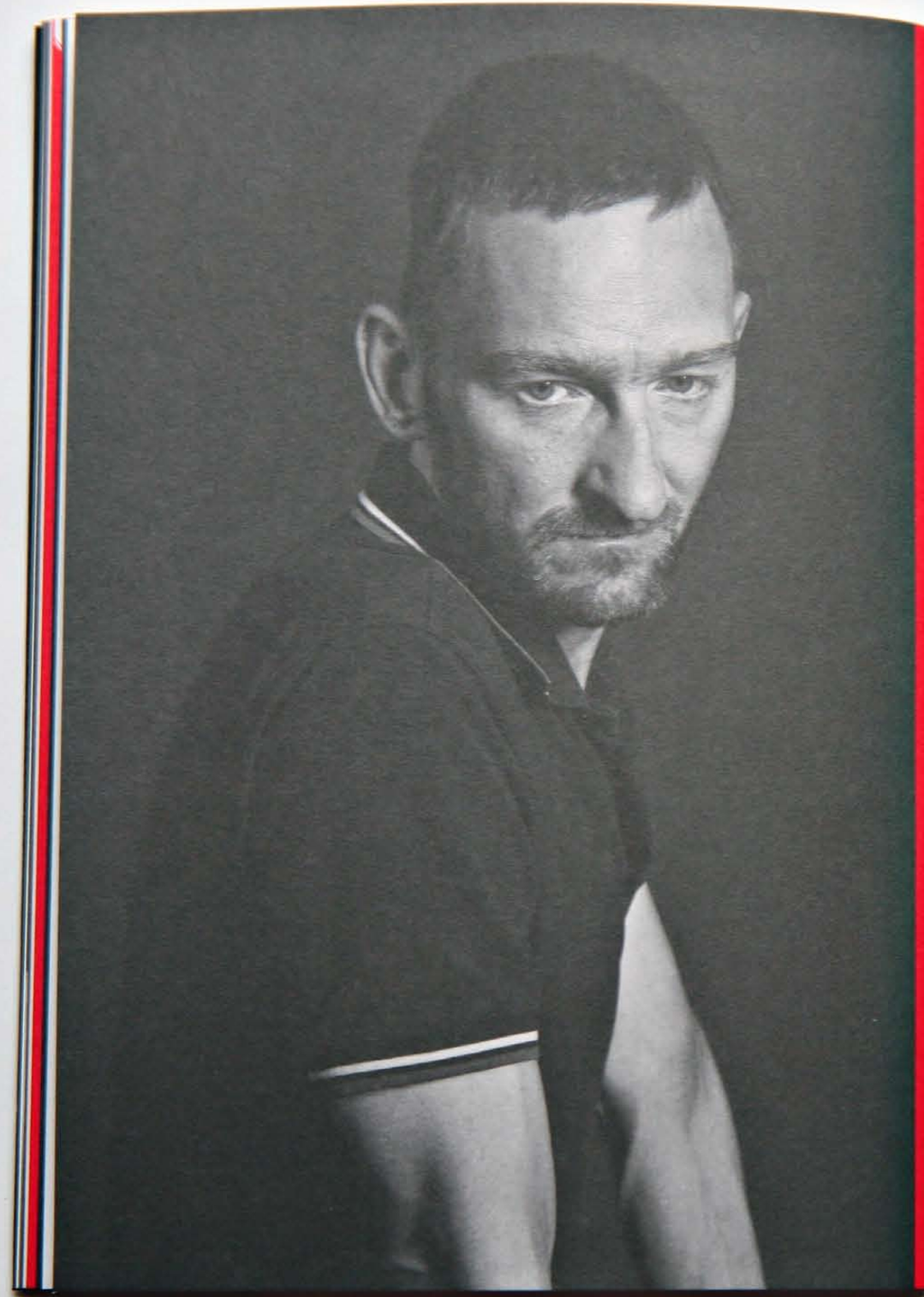
¿what‘s my name bitch?

LOVE

BY
ERIC D. CLARK







LOVESTONED

ENGLISH EXTRACT VERSION

A MONDAY AFTERNOON IN MAY ON THE ROOF-DECK OF A PENTHOUSE FLAT IN COLOGNE. TOBIAS THOMAS, HANS NIESWANDT, RILEY REINHOLD AND DIETMAR SAXLER (EDC) ARE SITTING TOGETHER AT A WOODEN TABLE. DIETMAR IS HOLDING SMALL PAPER STRIPS IN HIS HAND.

EDC: I have thought out three terms to certain themes, which you should choose from. The first term is MUSIC *(opens up the paper strips TECHNO, DISCO and MINIMAL)... (surprised silence)*

Ahh I mean *(slightly unsettled)*, the first time perhaps I could...

HN *(calling in between)*: ...demonstrate!

EDC *(while distributing the paper strips)*: I'll give Tobias the *TECHNO* paper strip, Hans could get *DISCO* and Riley *MINIMAL*.

HN *(amazed)*: Oooh!

RR *(excited)*: Noo, you can't do that to me *(snatching the paper strip of Tobias)*

EDC: But Riley do you really want to exchange *MINIMAL* with *TECHNO*?

HN: What else have you got?

EDC: There are only three terms *(chaos and confusion)*

TT *(shouting loudly)*: I'll swap with Riley, he can have *TECHNO* and I'll take *MINIMAL (quieter)*, even if it hurts.

EDC: *(laughing)* O.K.

RR *(also loud)*: Noooo, it's ok I'll take *MINIMAL*. I also like *MINIMAL*, but I would like to say something about it.

EDC *(astonished)*: What's your problem with *MINIMAL*?

RR *(sullen)*: I have a problem with it, as my base is not *MINIMAL* but New Wave and Punk. The reason for me to release *MINIMAL* is that it's one of the things I like, but only one of the things. That's why I refuse to commit myself only to *MINIMAL (laughing)*.

HN: I think that it's problematic as *DISCO* and *TECHNO* are rather universal terms and *MINIMAL* is veeery specialised – from the concept similar to Dubstep *(lights a cigarette)*. It's as if you have dressed Riley in too small a suit.

HN *(addressing EDC)*: Why are music terms in combination with the CSD - Open - Air - Party so relevant for you?

EDC: I try to cover a kind of Cologne orientated music spectrum with the party. A pure *TECHNO*, *DISCO* or *MINIMAL* party would not live up to the historical - music standard, which an event within the frame of the Christopher-Street-Day in Cologne needs.

TT *(dropping in)*: For me the E'DE COLOGNE is not just because of it's size, it's clearly a *TECHNO* event or let's say a *TECHNO*/House event.

Of course you can play half an hour of *DISCO*. But the people have much more fun dancing to *TECHNO* in the summer heat.

HN *(gently)*: *DISCO* only works in contrast. Playing a bit of *DISCO* in between makes *TECHNO* bang even harder!

RR: I think it's always important to make contrasts in your set. During the first E'DE COLOGNE I played rather like this *(waving with the MINIMAL paper strip)*. I noticed that it didn't work very well. In the second year I had more contrasts in my set *(waving wildly with his arms)* „Big gestures".

HN *(loudly)*: Rave!

EDC: We have finished. Everyone get *LOVESTONED*

HN: Is that the motto of this years Open-Air?

EDC: It's a track by Ada.

RR *(while drinking a big mouthful of Prosecco)*: Wicked.

TT: Actually we're sitting here because of the 10 year anniversary of E'DE COLOGNE. That's why I thought this discussion would also be about the history and the meaning of the event; for the social, cultural and political life in our city.

HH *(while stirring his coffee)*: Well you were wrong then.

TT: For me the party is an annual meeting of different interests. Some go because of the good cause, others as the party is the only intra-urban open air party of the year. Partying in the city centre and at such an historical place as the Offenbachplatz or at a church is very unique. I think that the party has emancipated itself from Gay Pride.

RR *(rubbing his hands)*: Besides it's for a good course. E'DE COLOGNE is a charity event! Sadly that's not very common in Germany.

EDC: For me it was important from the beginning to make the event „non commercial". Gay Pride was a great thing here in Cologne at the beginning/mid of the nineties. A kind of mixture between Carnival, the *LOVE*parade and a peace demonstration. As the parade turned more and more into a sales event for mobile firms and lubricant producers, I had the crazy idea in May 1999 after a visit to the Kompakt record store in the Brabanter Straße, to make a charity event for the "Aids Hilfe" with the interesting local DJs. A sort of positive addition to the parade. And the connecting bit at the E'DE COLOGNE is the music. It's not really that important if you are into girls or boys – that's not the point. Because of that the idea behind the event is close to the original idea of the Christopher-Street-Day.

TT: While „doing party" and "doing pop culture" you have the choice of a huge repertoire of things, with which you can communicate something. Now it's not my biggest concern, to talk you into reminding the 20 year olds what it really is all about... but it would not be wrong. Between lubricants, commerce and just partying Techno there is a huge range *(overall approval and helpless silence)*.

EDC: My approach is from a different non-political corner. Due to my Christian background I constantly work on "world improvement". In some respects I try to fulfil a mission when I write *LOVE* onto my flag as a event manager. I think *LOVE* is something that can be associated with the CSD as well as with music. *LOVE* is the connection.

HN: Yes *(hitting his thighs)* you are right E'DE COLOGNE is a mixed party, also musically. Insofar it's got all the aspects of living tolerant without piling it on *(arching his hand)*: „Tolerance event!"

RR:...or: „growing old happily!" *(emptying his Prosecco glass)*

TT *(slightly amazed)*: The E'DE COLOGNE belongs to those parties at which you could always still play another half an hour although you have packed up already. Solely out of solidarity and tradition or because of the „good purpose". There is no need to buy crazy records though out the year, read magazines and prepare wildly for it. You just need to put ten records in your bag which you really like or which you know work extremely well on the dance floor *(EDC and HN laugh)*. Theoretically you could do this with seventy.

HN: You would only need to fix a stair lift to the DJ tower.

TT: Exactly! Or the stage would need to be flatter. But the best thing that could happen to the E'DE COLOGNE is that it detaches itself from a defined time concept and the Zeitgeist. Who asks if the Rosenmontag, is still is up to date?

EDC: *LOVE* is thank god, timeless...

PROTAGONISTS:

***TOBIAS THOMAS** (TT) - DJ SINCE 1990, EDITOR AND PROGRAMM PLANER OF THE COLOGNE MUSIC FESTIVAL C/O POP, DJ AND PRODUCER AT KOMPAKT.*

***HANS NIESWANDT** (HN) - DJ SINCE 1989, PRODUCER, AUTHOR & RADIO PRESENTER*

***RILEY REINHOLD** (RR) - DJ SINCE 1994, LABEL OWNER OF TRAUM/TRAPEZ/MBF*

***DIETMAR SAXLER** (EDC) – INITIATOR AND EVENT MANAGER OF E'DE COLOGNE SINCE 1999*

ARTISTS IN ORDER OF APPEARANCE

TOBIAS THOMAS (KOMPAKT)

HANS NIESWANDT (MUTE)

TRIPLE R (TRAUM/TRAPEZ/MBF)

ANDRÉ KRAML (FIRM)

THE MODERNIST (KOMPAKT)

STROBOCOP (KARAOKE KALK)

ADA (AREAL/ARR/KOMPAKT)

MICHAEL MAYER (KOMPAKT)

POPNONAME (KOMPAKT/FIRM/TALIC)

ERIC D. CLARK (FIRM/SUBCURRENT)

PIERRE CHEVALLIER (THE GYM/E'DC)

JUSTUS KÖHNCKE (KOMPAKT)

PUBLISHER/EDITOR.....DIETMAR SAXLER
CONCEPT.....OTTO DIETRICH, DIETMAR SAXLER
ART DIRECTION/DESIGN.....OTTO DIETRICH
PHOTOGRAPHY.....TOBIAS VOLLMER

EDITORIAL INTERVIEW.....ANJA PLATZER
TEXT (E' DE COLOGNE).....HANS NIESWANDT
TRANSLATION.....JACQUELINE REINHOLD
MASTERING.....EMANUEL GELLER

PHOTO SHOOTING

HAIRSTYLING, CGN.....CHRISTINA GOLKOWSKI
MAKE-UP, CGN.....CHRISTIANE SCHOMBURGK
HAIR/MAKE-UP, BERLIN.....AILEEN WAUER
CATERING, CGN.....WOLFGANG THEISSEN
BEST BOY, BERLIN.....ALEX SCHULZE
LOCATION, CGN.....HANS PETER HOLZ
LOCATION, BERLIN.....JULIA BÖTTCHER

THANKS TO

BRIGITTE, MANFRED & DIANA SAXLER
EDITH FELDHAHN, CHRISTOPH BISKUPEK
CARITAS-SISTERS OF MIYAZAKI
GERD SCHREIBER, EVA WEISSENBERG
DORIS MICHLER, LINUS SCHRÖDER
ANDREA JUNG, VOLKER BERTELMANN
MARIANNE ROSENBERG, JAN-ERIC KAISER
MICHAEL GROSS, ULRIKE SIECAUP
TANJA SCHÖTZ, DOROTHEE KLIMSCHA
GRAWBÖCKLER (PHOTO 1999), ANDRÉ SAUER
JO SAURBIER, SARAH IDAROUS
ERFUT BAKIR, DENNIS STOCKHAUSEN
THOMAS OSTROWSKI, MICHAEL RAFF
EDGAR MIELKE, JÜRGEN BOTHE
CHRISTIAN FRECKMANN, MAX KLEY
PETRA EL SCHERIF, MICHAEL BUCHHOLZ
PHILLIPP MAIBURG, PSB, MANFRED POST
KARL-HEINZ REICHENAUER, STEPHAN BENN
AXEL ERBSTÖSSER, HILDEGARD DENIZ
CHRISTIAN SCHNEIDER, PHILIPP DRANSFELD
MARC SAFARI, ROLAND SCHMITZ
ANNE OHLEN, THILO SCHNEIDER
FAM. DOGAN, DIETMAR WERNER SCHOLZ
VOLKER VAESSEN, KLAUS FIEHE
SPIDER, HEIKO RÜHL, OLIVIER DEWULF
ULRIKE KÖHLER, ANNA SCHÖNHÜTTE
MARIA-HELENE BROSCHEID, DIRK SCHEBEN
FAM. DORLÖCHTER, GERALD BICK
JÖRG KOBEL, HERLINDE DROSTE

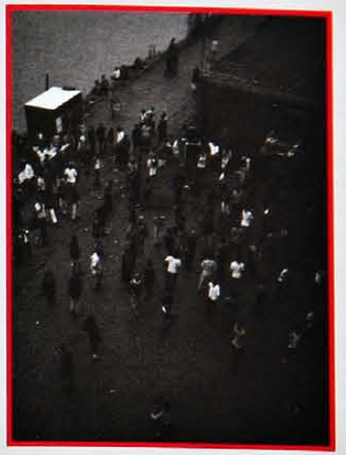
SPECIAL THANKS TO GEO

BUSINESS THANKS TO

KOMPAKT, CUTTERS, OPEN SOURCE FESTIVAL
DER GUTE TON, TRAUM BOOKING, SONY MUSIC
BITBURGER, GAFFEL, SCHAUSPIELHAUS KÖLN
KULTURAMT KÖLN, SK STIFTUNG KULTUR
METROFARM, TOTAL CONFUSION, BLUMEN GEORG
RECKE REISEN, B.O.S.S. DRUCK

ADDRESSES

WWW.E-DE-COLOGNE.DE, WWW.OTTODIETRICH.DE
WWW.TOBIASVOLLMER.DE



E'DE COLOGNE PARTY 1999

E'DE COLOGNE *by Hans Nieswandt*

TEN YEARS AGO, A VERY NECESSARY NEW JEWEL WAS ADDED TO ALL THE GLITTER THAT MAKES THE ANNUAL COLOGNE CSD FESTIVITIES SO SHINY, SO FLAMBOYANT: THE E'DE COLOGNE AFTERNOON/AFTERPARADE OPEN AIR AIDS BENEFIT OPENED UP A SMALL PLAYGROUND WITHIN THE LARGER PLAYGROUND THAT INNER CITY COLOGNE IS ON THAT PARTICULAR DAY. A PLAYGROUND FOR ANOTHER SCENE THAT MAKES COLOGNE CULTURE SO UNIQUE: THE DJS FROM THE ELECTRONIC TECHNO, HOUSE AND DISCO SCENE. ELECTRONIC COLOGNE IS JUST AS FAMOUS AS GAY COLOGNE, AND MANY A MAN MOVES IN BOTH WORLDS, OFTEN BOTH WORLDS GET TOGETHER ANYWAY. BUT AT THE E'DE COLOGNE PARTY, THEY DEFINITELY BECOME ONE WORLD FOR A SUN(NY)DAY!

BRINGING EVERYBODY AND THEIR FRIENDS TOGETHER, THEIR KIDS, THEIR PARENTS AND EVEN THEIR GRANDPARENTS, FOR SOME GOOD DANCE REMINDS US VERY HUMBLY OF WHAT HAS BEEN ACCOMPLISHED BY SOME RIOTERS IN DRAG IN 1969. AND WITH JUST A HINT OF POMP, A DASH OF GLORIOSITY IN THE FACE OF HISTORY IT MUST BE SAID: WE ARE PROUD TO MAKE YOU PARTY!

TO CELEBRATE 10 YEARS OF E'DE COLOGNE, 12 OF THE ARTISTS THAT HAVE BEEN PART OF IT OVER THE YEARS CONTRIBUTED A TRACK EACH FOR THE CD YOU ARE NOW HOLDING IN YOUR HAND. PLEASE ENJOY. LOVE AND RESPECT TO ALL THE EDC SUPPORTERS, AND SEE YOU NEXT YEAR ...

TRACKLIST

1) 6:21 PIERRE CHEVALLIER – ELECTRONIC CRUISING
WRITTEN AND PRODUCED BY: PIERRE CHEVALLIER
© 2009 E'DE COLOGNE – SOUND

2) 6:35 TRIPLE R – ECHT ELEKTRONISCHE MUSIK
WRITTEN AND PRODUCED BY: RILEY REINHOLD
© 2009 E'DE COLOGNE – SOUND

3) 6:13 HANS NIESWANDT – TANZ BABY
WRITTEN AND PRODUCED BY: HANS NIESWANDT
VOCALS BY: NALA NIESWANDT
© 2009 E'DE COLOGNE – SOUND

4) 7:01 THOMAS/ MAYER – ÜBER WIESEN
WRITTEN AND PRODUCED BY: TOBIAS THOMAS & MICHAEL MAYER, RELEASED ON: KOMPAKT TOTAL 8,
© 2007 KOMPAKT SCHALLPLATTEN

5) 7:44 THE MODERNIST – LOST IN MUSIC
WRITTEN AND PRODUCED BY: JÖRG BURGER
© 2009 E'DE COLOGNE – SOUND

6) 4:11 STROBOCOP – LOVE IS MUSIC/MUSIC IS LOVE
WRITTEN AND PRODUCED BY: THORSTEN LÜTZ & PAULA SCHOPF, THANKS TO ARGENIS BRITO FOR TIME
BASS AND VOCALS & KARAOKE KALK MUSIKVERLAG
© 2009 E'DE COLOGNE – SOUND

7) 7:53 TONETRAEGER – WELCOME BACK, KOTTER (MAYER/THOMAS RMX), WRITTEN AND PRODUCED BY: FOLKER BERTELMANN/ THORSTEN MAUSS, RMX BY: M. MAYER, T. THOMAS, THANKS TO: LOOPCODE PUBLISHING
RELEASED ON: TONETRAEGER ALBUM „SPIELEABEND"
© 2002 SPINNER ACE RECORDS

8) 7:01 ANDRÉ KRAML – SUBURBIA
WRITTEN AND PRODUCED BY: ANDRÉ KRAML
© 2009 E'DE COLOGNE – SOUND

9) 5:55 POPNONAME – DEEPER THAN LOVE
WRITTEN AND PRODUCED BY: JENS-UWE BEYER
© 2009 E'DE COLOGNE – SOUND

10) 4:27 HAITO GÖPFRICH FEAT. ERIC D. CLARK – THE NEED TO BELIEVE, WRITTEN AND PRODUCED BY: HAITO GÖPFRICH, VOCALS & LYRICS BY: ERIC D. CLARK
© 2009 BOXER RECORDINGS

11) 7:08 ADA FEAT. RAZ OHARA – LOVESTONED
WRITTEN AND PRODUCED BY: MICHAELA DIPPEL
VOCALS & LYRICS BY: RAZ OHARA
RELEASED ON: ADAPTATIONS 12" (KOMPAKT 188)
© 2009 KOMPAKT SCHALLPLATTEN

12) 3:04 JUSTUS KÖHNCKE/ MARIANNE ROSENBERG – LIEDER DER NACHT (E'DE COLOGNE- EDIT)
WRITTEN AND PRODUCED BY: JOACHIM HEIDER
LYRICS: CHRISTIAN HEILBURG, VOCALS BY: JUSTUS KÖHNCKE, MARIANNE ROSENBERG, EDITED: JUSTUS KÖHNCKE, THANKS FOR KIND PERMISSION OF SONY MUSIC GERMANY & HANSA MUSIK VERLAG

E'DC–SOUND, CAT.–N°: 001, GEMA

E'DE COLOGNE – SOUND, APOSTELNKLOSTER 2, D–50672 COLOGNE
DISTRIBUTION KOMPAKT, WWW.KOMPAKT.FM
ALL RIGHTS RESERVED © 2009 E'DE COLOGNE, WWW.E-DE-COLOGNE.DE

PIERRE CHEVALLIER – ELECTRONIC CRUISING
TRIPLE R – ECHT ELEKTRONISCHE MUSIK
HANS NIESWANDT – TANZ BABY
THOMAS/MAYER – ÜBER WIESEN
THE MODERNIST – LOST IN MUSIC
STROBOCOP – LOVE IS MUSIC/MUSIC IS LOVE
TONETRAEGER – WELCOME BACK, KOTTER (MAYER/THOMAS RMX)
ANDRÉ KRAML – SUBURBIA
POPNONAME – DEEPER THAN LOVE
HAITO FEAT. ERIC D. CLARK – THE NEED TO BELIEVE
ADA FEAT. RAZ OHARA – LOVESTONED
J. KÖHNCKE VS. M. ROSENBERG – LIEDER DER NACHT

E'DE COLOGNE
– since 1999 –

MADE IN EU
8 80319 43142 5